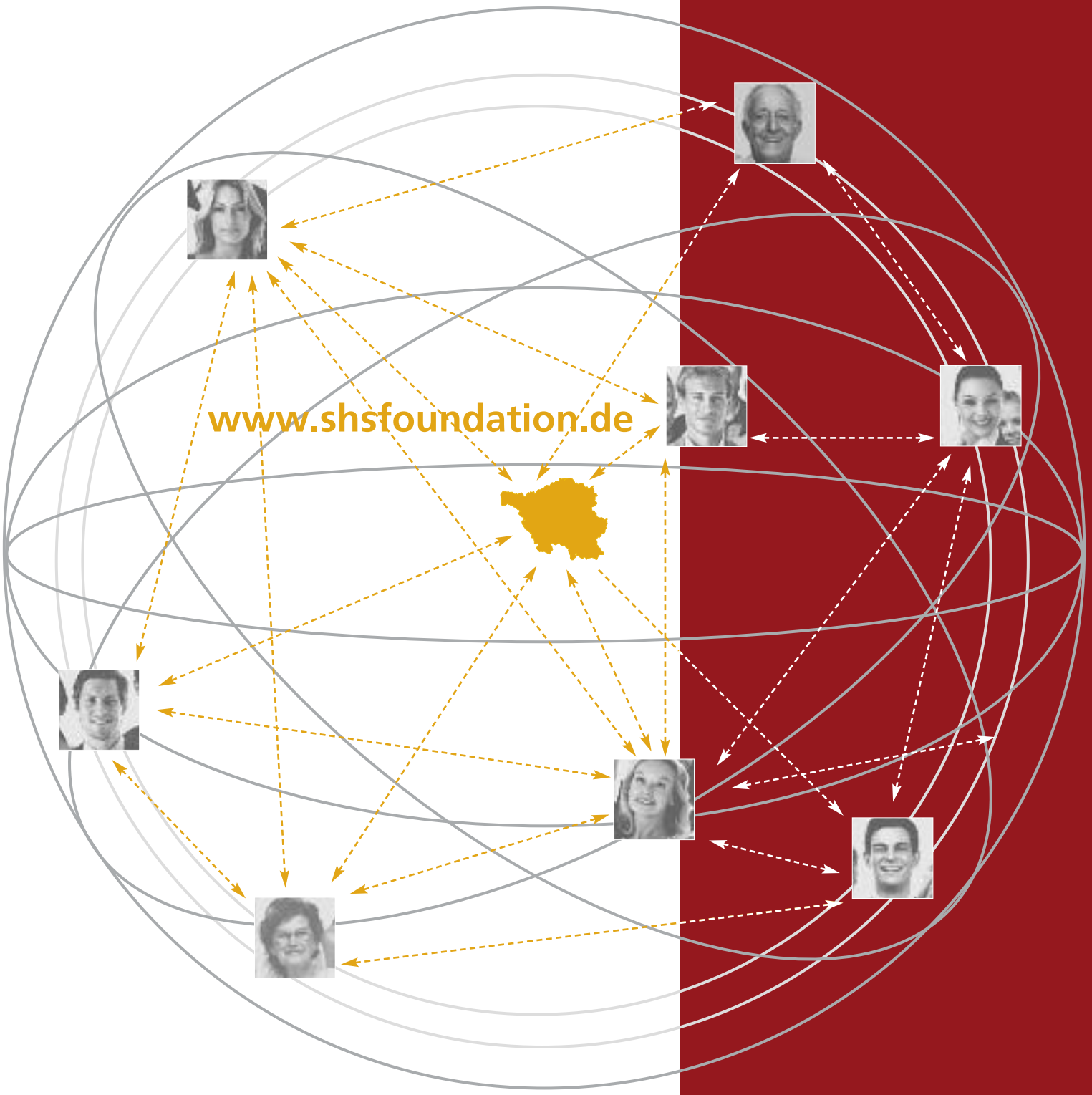
SHS
Foundation

# Wandel als Chance




REPORT 7

SHS Foundation


**SHS Foundation**

2 Vorwort
4 Wandel als Chance
6 Veranstaltungen

**Aufbau von weltweiten SHS-Sympathieteams**

8 Das Konzept der Sympathieteams
12 Neues aus den Sympathieteams
13 Sympathieteams weltweit

**Betreuung der Saarlandbotschafter**

18 Persönliches Engagement für das Saarland
19 Das Netzwerk der Saarlandbotschafter
22 Die Saarlandbotschafter-Veranstaltungen
26 Netzwerk China-Saarland

**Virtuelles Saarland**

28 Der rote Faden der Emotionalität
30 Das virtuelle Saarland in Second Life

**minipreneure**

32 Konzept
34 Dienstleistungen in innovativen Leistungsfamilien
35 Onlineshop und Lebacher Starter Zentrum
36 Das Prinzip minipreneure

**Projekte**

38 Longinos & Longinas
40 Stiftungsforum Saar
41 Kooperation mit ASKO Europa Stiftung
42 Konzept Lumoland
43 Publikationen der SHS Foundation

44 Gremien

# SHS: SaarländerInnen helfen SaarländerInnen

Mit dieser Schrift legen wir den siebten Bericht der SHS Foundation „Saarländer helfen Saarländern“ vor. Elf Jahre Arbeit für die Stiftung und zahlreiche Erfahrungen und Begegnungen, positive und negative, aber immer zukunftsweisende, haben uns mit Wissen versorgt, das wir zum Wohl des Saarlandes und unserer Mitglieder einsetzen. Die Basiswerte der SHS Foundation bedeuten: Heimat, Arbeit und Hilfe. Durch die Initiativen in den weltweiten Sympathieteams, die Leistungen der Saarlandbotschafter und das Projekt „minipreneure“, das Langzeitarbeitslosen im Saarland wieder Beschäftigung und Würde gibt, sind diese Basiswerte der Stiftung erneut bestätigt worden.

## Satzungsauszug

Zweck der Stiftung ist

- die Präsentation des Saarlandes als Kulturregion und Wirtschaftsraum insbesondere im Ausland
- die Förderung der Wissenschaft und Forschung im Saarland
- die Stärkung der Heimatverbundenheit im übrigen Deutschland und im Ausland ansässiger Saarländer und Saarländerinnen
- die Förderung der Völkerverständigung und der europäischen Integration
- die Aus- und Weiterbildung von Saarländern und Saarländerinnen in Fragen internationaler Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen

## Die Grundpfeiler der SHS Foundation: Heimat, Arbeit und Hilfe

„Heimat“ ist im Computerzeitalter kein geografisch gebundener oder gar nationaler Begriff mehr, und „Arbeit“ bewegt sich in einem differenzierten Deutungsfeld neuer Märkte und Methoden. Die SHS Foundation hat bereits seit ihren Anfängen 2001 auf die identitätsstiftende und wirtschaftsfördernde Kraft des Internets gesetzt. Die Entwicklung des vergangenen Jahrzehnts hat bewiesen, wie richtig der Instinkt war, dem die SHS Foundation seinerzeit als Pionier folgte. Durch die mittlerweile alle Branchen erfassende Virtualisierung der Arbeit und die langfristige Öffnung neuer Märkte ist das Internet von einer Benutzeroberfläche für die Datenrecherche zu einer Verdopplung der Arbeitswelt selbst geworden.

Längst wissen wir, dass Arbeitswelt und Leben keine voneinander getrennten Bereiche darstellen, sondern sich wechselseitig spiegeln. Die Bedingungen moderner Arbeit finden sich ebenso in

der virtuellen Welt, wie diese auch Impulse aus der technischen und kulturellen Entwicklung aufnimmt und in einer lebendigen Dynamik auf diese zurückwirkt.

Die Arbeit vereint Technik, Produktion, Dienstleistung und Wertschöpfung im neuen Medium Internet, im Firmenbüro wie am heimatlichen Schreibtisch. Von überall her kann auch die virtuelle Heimat, das virtuelle Saarland, abgerufen werden, und von Neuseeland bis Helsinki spannen sich Netzwerke saarländischer Firmen, Privatpersonen und Sympathieteams der SHS Foundation.

Unser Name „SHS Saarländer helfen Saarländern" stellt eine Verbindung von Menschen und Märkten, Arbeit und Heimat dar. Neben hochkarätigen Kontakten zu Wirtschaft, Kultur und Forschung repräsentieren die Saarlandbotschafter und Sympathieteams der Stiftung auch das menschliche Potential unseres kleinen, aber innovativen Bundeslandes. Der humanitäre Ansatz der Hilfe wird heute an vielen Orten, wo Sympathieteams der SHS Foundation wirken, tatkräftig umgesetzt, sei es im Saarland, in Brasilien oder Südafrika.

Wir berichten über unsere Aktivitäten in der Weiterbildung, in internationalen Vernetzungen und bei der Förderung der Wissenschaft im Saarland, wir zeichnen aber auch den Bogen von der Lebensart bis zu den Lebenschancen nach. Für all das will der Report 7 der SHS Foundation ein beredtes Zeugnis ablegen, schaffensfroh und bunt, wie es die vielen Talente unserer Mitglieder überall auf der Welt beweisen.

Michael Hartz

Vorstand SHS

SHS Foundation

**SHS Foundation Beirat**

**SHS Förderverein e.V. Vorstand**

**320 Mitglieder SHS Netzwerk Service**

**Sympathie-teams in 38 Ländern**

**109 Saarland-botschafter**

**minipreneure Zentrum gGmbH**

**Projekte**

*Stand November 2012*

## Wandel als Chance

Als oberste Maxime der SHS Foundation gilt: Gelingt es dem kleinen Saarland, sich der Kräfte bewusst zu werden, die noch ungenutzt schlummern, und sie zu mobilisieren, dann hat es viele Chancen. Dann kann es im gnadenlosen Wettbewerb der Regionen und Standorte mithalten und strukturelle Defizite in der Wirtschaft, aber auch in Forschung und Wissenschaft damit ausgleichen.

Die SaarländerInnen können dabei Hilfe von einer Seite bekommen, von der sie es überhaupt nicht erwarten: von der großen Zahl jener Menschen, die überall in der Welt verstreut leben und eine Beziehung zum Saarland haben – und das sind erstaunlich viele. Gelingt es, denen bewusst zu machen, auf welch vielfältige Weise sie ihrem „Heimatland" helfen können, wobei sie selber profitieren – dann wächst es zu ungeahnter Stärke, dieses kleine Land an der Saar.

Denn: Dank moderner Informations- und Kommunikationstechnologien bleibt es nicht bei bloßen Sympathiekundgebungen, sondern es entstehen in Sekundenschnelle reale Kontakte. Das einst wohlwollend belächelte „da kenn ich enner, der kennt enner" der Saarländer würde ins Große übersetzt und könnte sich auf diese Weise zu einem weltumspannenden Netzwerk verdichten. Einem Netzwerk, das gerade im Zeichen der Globalisierung beim Kampf um wirtschaftlichen Erfolg das Überleben sichern kann.

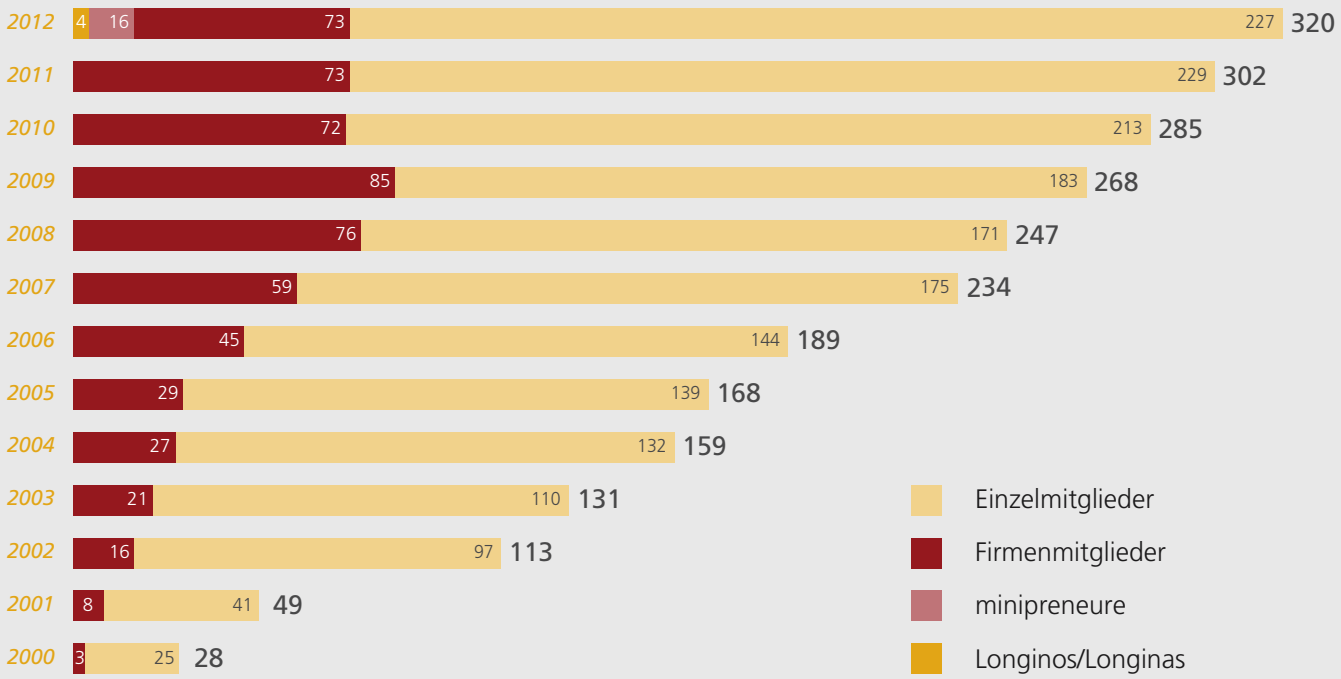
Weil geografisch kleine Einheiten heute den scheinbaren Nachteil der Kleinheit kompensieren, wenn sie sich bewusst machen, dass Kleinheit auch höhere Flexibilität bedeuten kann. Weil sie viele Möglichkeiten bietet, sich weltweit mit jenen Ressourcen zu verknüpfen, die im Wettbewerb entscheiden. Wobei die wichtigste Ressource WISSEN heißt – nicht das lexikalische Wissen, sondern die Kombination von Wissen mit Erfahrung und Kreativität. Wissen, das sich bei der Anwendung verändert. Wissen als Weiterbildung. Wissen als Prozess.

Wobei man zu der rund einen Million SaarländerInnen auch jene etwa 300.000 Ausgewanderten und „Sympathisanten" weltweit zählen kann. Denn wenn die „Hiesigen" und ihre Freunde „draußen" ihr Wissen vereinigen, wird ein enormer Vorsprung geschaffen, sowohl wirtschaftlich wie kulturell. Die Aufgabe heißt also, Menschen und Wissen zusammenzuführen, zu vernetzen, Kreativität zu wecken und Erfahrung weiterzugeben. Dafür gibt es die modernen Kommunikationstechnologien. Sie ermöglichen es, mit Hilfe von Wissenstransfer und Kontaktaufnahme die internationalen Trends aufzuspüren und die Menschen für unsere Heimat zu motivieren.

**Ein wichtiges Ziel der SHS:**
**Mobilisierung der noch ungenutzten Kräfte des Saarlandes**

SHS Foundation

## Entwicklung der **Mitgliederzahl** 2000 – 2012




*Stand November 2012*

## Die SHS Foundation in Zahlen

| | | |
|---|---|---|
| SHS Foundation, Besucher 2011 auf Webseite | 23.952 | www.shsfoundation.de |
| Saarlandbotschafter | 109 | www.saarlandbotschafter.de |
| Förderverein-Mitglieder | 320 | www.shsfoundation.de |
| Sympathieteamleiter | 49 | www.shsfoundation.de |
| Longinos/Longinas | 85 | www.longinos.eu |
| minipreneure – Besucher auf Webseite | 25.513 | www.minipreneure.de |
| Newsletter-Abonnenten | 763 | www.shsfoundation.de |
| Xing „Saarlandnetwork“ | 1.453 | www.xing.com |
| Facebook „SHS Foundation“ | 158 | www.facebook.de |
| Facebook „minipreneure“ | 134 | www.facebook.de |
| LinkedIn „SHS Foundation“ | 208 | www.linkedin.com |
| Twitter Saarlandnetwork „Followers“ | 203 | www.twitter.com |
| Wer-kennt-wen „Saarlandnetwork“ | 152 | www.wer-kennt-wen.de |
| Mitglieder Saarlandnetwork | 3.629 | |

*Stand November 2012*

## Veranstaltungskalender 2010

| | |
|---|---|
| 21. Januar 2010 | Xing-Treffen Saarlandnetwork |
| 17. März 2010 | Pressekonferenz minipreneure |
| 14. April 2010 | Round Table St. Petersburg |
| 28. April 2010 | Besuch des SHS-Sympathieteams in Ulm |
| 29. April 2010 | Kick-Off-Veranstaltung A-Trainer (minipreneure) |
| 27. Mai 2010 | Talentdiagnose A-Trainer (minipreneure) |
| 1. – 5. Juni 2010 | Besuch aus China und Südafrika |
| 8. Juni 2010 | Xing-Treffen Saarlandnetwork |
| 24. Juni 2010 | Round Table Mexiko |
| 29. Juni – 1. Juli 2010 | Informationsveranstaltungen (minipreneure) |
| 1. Juli 2010 | Präsentation der SHS Foundation in Schengen |
| 2. August 2010 | Start der Organisationseinheit Beckingen (minipreneure) |
| 30. August 2010 | Aktivitäten für Brasilien |
| 15. September 2010 | Start der Organisationseinheit Saarbrücken (minipreneure) |
| 23. September 2010 | Xing-Treffen Saarlandnetwork |
| 24. September 2010 | Interkulturelle Woche, Tag der offenen Tür mit ZIB |
| 5. Oktober 2010 | Round Table Kosovo |
| 7. Oktober 2010 | Start der Organisationseinheit Neunkirchen (minipreneure) |
| 8. Oktober 2010 | Talentdiagnose der Organisationseinheit Beckingen |
| 12. November 2010 | Treffen der Saarlandbotschafter |
| 26. November 2010 | Mitgliederversammlung |

**Round Table – Mexiko**

*24. Juni 2010*

Hochschul-Kooperation in Mexiko zum Nutzen der Saar-Wirtschaft mit Dr. Harald Schneider – Rechtsanwalt, Präsident der Deutsch-Mexikanischen Gesellschaft im Saarland e. V.

Prof. Dr. Dietmar Brück – Professor für Automatisierungstechnik, Studiengangsleiter für Elektrotechnik an der HTW in Saarbrücken

**Jahrestreffen der Saarlandbotschafter**

Prof. Dr. Markus Gross (Schweiz)

v.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. h.c. Makoto Ida (Japan), Dr. Joachim Wilhelm (Italien), Bernd Josef Leistenschneider (China)

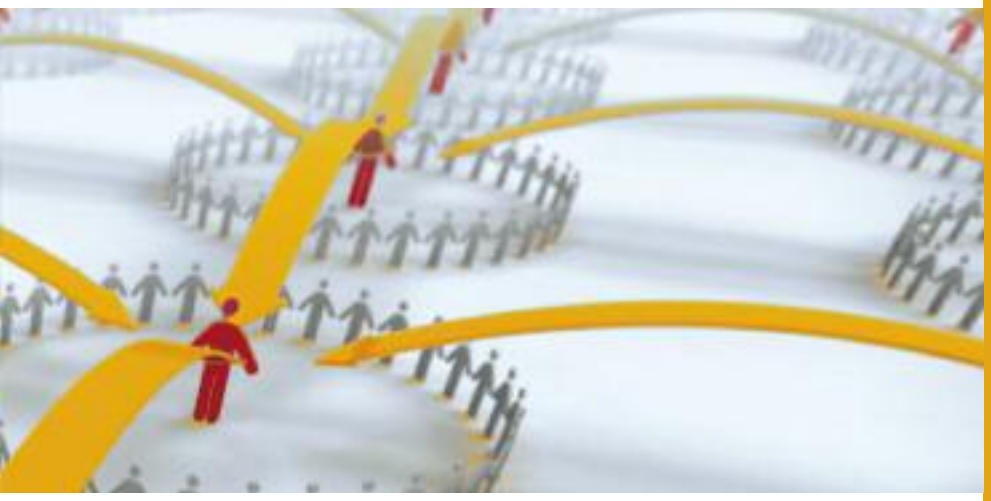
# Sympathieteams

Das Saarland hat mehr zu bieten als reizvolle Orte, kulinarische Besonderheiten und eine rege deutsch-französische Kultur des Austauschs und der Internationalität, wenngleich das allein Vorzüge sind, deren sich sicherlich nicht jedes deutsche Bundesland rühmen kann. Was das Saarland auszeichnet, ist auch die Kultur gelebter Werte. Hier ist „Solidarität" keine Worthülse und das Einander-Helfen als soziales Prinzip des Miteinanders bildet zugleich das Motto der SHS Foundation.

Wer das Saarland kennen- und lieben gelernt hat, möchte gern eine lebendige Erinnerung an all die kleinen und großen Momente behalten, die ihn mit der vielfältigen Region zwischen Wadern und Kleinblittersdorf verbinden. Die SHS Foundation bildet eine Art virtuelle Familie für alle, die aus dem Saarland stammen oder – nach dem Motto „Besucher werden Freunde" – Saarland-Fans geworden sind. Hierbei bietet die SHS Foundation weitaus mehr, als es der Mausklick auf ihre Internetpräsenzen allein erwarten lässt, nämlich die persönliche Begegnung mit Saarländern und Saarland-Fans, der unmittelbare Austausch und die Vertrauensbildung. Im Ausland geschieht dies durch sogenannte „Sympathieteams". Teamleiter, die aus dem Saarland stammen und als sogenannte „Exilsaarländer" ein Sympathieteam strukturieren, verstehen sich einerseits als Kulturbotschafter des Saarlandes, andererseits aber auch als Vermittler von Wirtschaftskontakten zwischen dem Saarland und den fünf Kontinenten; sie stellen die lebendige Verbindung zwischen der SHS Foundation und ihren Mitgliedern vor Ort dar – überall auf der Welt.

## Das Konzept der Sympathieteams

Sympathie verbindet Menschen miteinander und weckt Begeisterung für gemeinsame Werte. Aus dieser Begeisterung erwachsen neue Ideen, die Menschen und Märkte zusammenführen. Das Motiv für die vielen Sympathieteams in aller Welt ist stets das gleiche: „Was können wir im Ausland für das Saarland tun?" Die Vermittlung von Wirtschaftskontakten auf informeller Basis –



wenngleich oft mit gut funktionierenden Netzwerken – gehört ebenso zum Repertoire der Sympathieteams wie das Selbstverständnis, „Kulturbotschafter" zu sein und für Verständnis und Freundschaft mit der kleinen, aber faszinierenden Region im Herzen Europas zu werben.

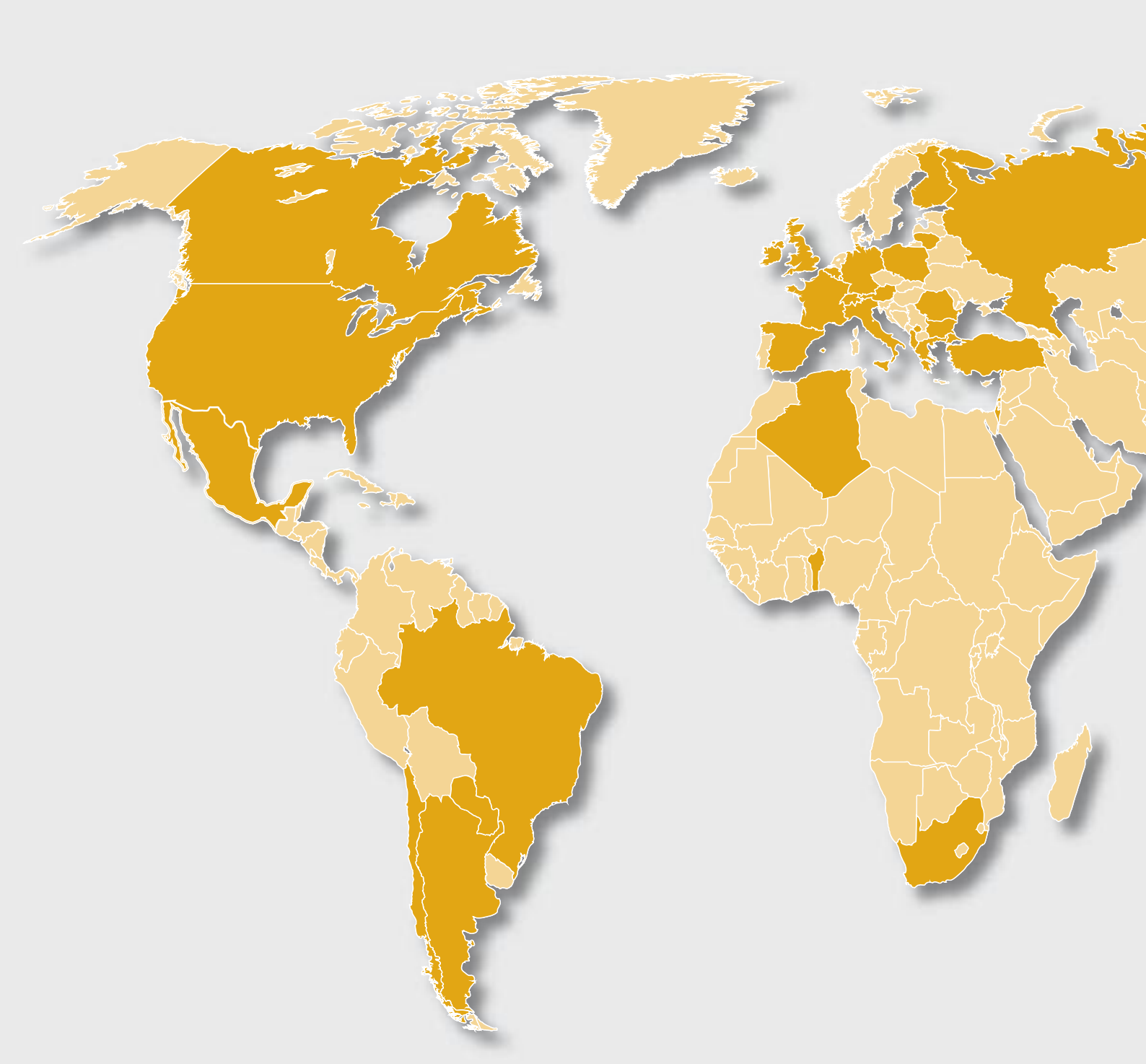
Wer kann Sympathieteamleiter werden? Diese Aufgabe erfordert Persönlichkeiten, die Erfahrung, Herzlichkeit und Lebensfreude vereinen. Die Leiter der Sympathieteams organisieren in ihrer Wahlheimat im Ausland regelmäßige Treffen mit „Saarlandfreunden" und Interessenten sowie „Saarland-Tage" mit Vorträgen über die Kultur des Landes. Zugleich informieren sie über Aktivitäten im Realen und Virtuellen und stellen damit einen familiären Anker innerhalb der Datenflut dar, der von vielen Saarlandfreunden, ob Privatperson oder Investor, gewünscht wird.

„Egal wohin du gehst, du nimmst dich selbst mit." Dieses Sprichwort aus Westafrika macht bewusst, dass „Heimat" kein geografischer Begriff ist, sondern eine Frage des Herzens, und dass Identität auch unter veränderten Lebensumständen stabil bleibt. Die Sympathieteams in 38 Ländern verbinden in diesem Sinne ihre Rolle als Multiplikatoren für wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Zusammenarbeit mit einem persönlichen emotionalen Bekenntnis zum Saarland.

- *Die SHS baut internationale Kontakte auf und leistet vor Ort in Ländern mit Sympathieteams einen Beitrag zur Völkerverständigung*
- *... und gleichzeitig stellt sich das gute Gefühl ein, etwas für die Heimat getan zu haben.*

**„Das Saarland in mir"**

# Sympathieteams

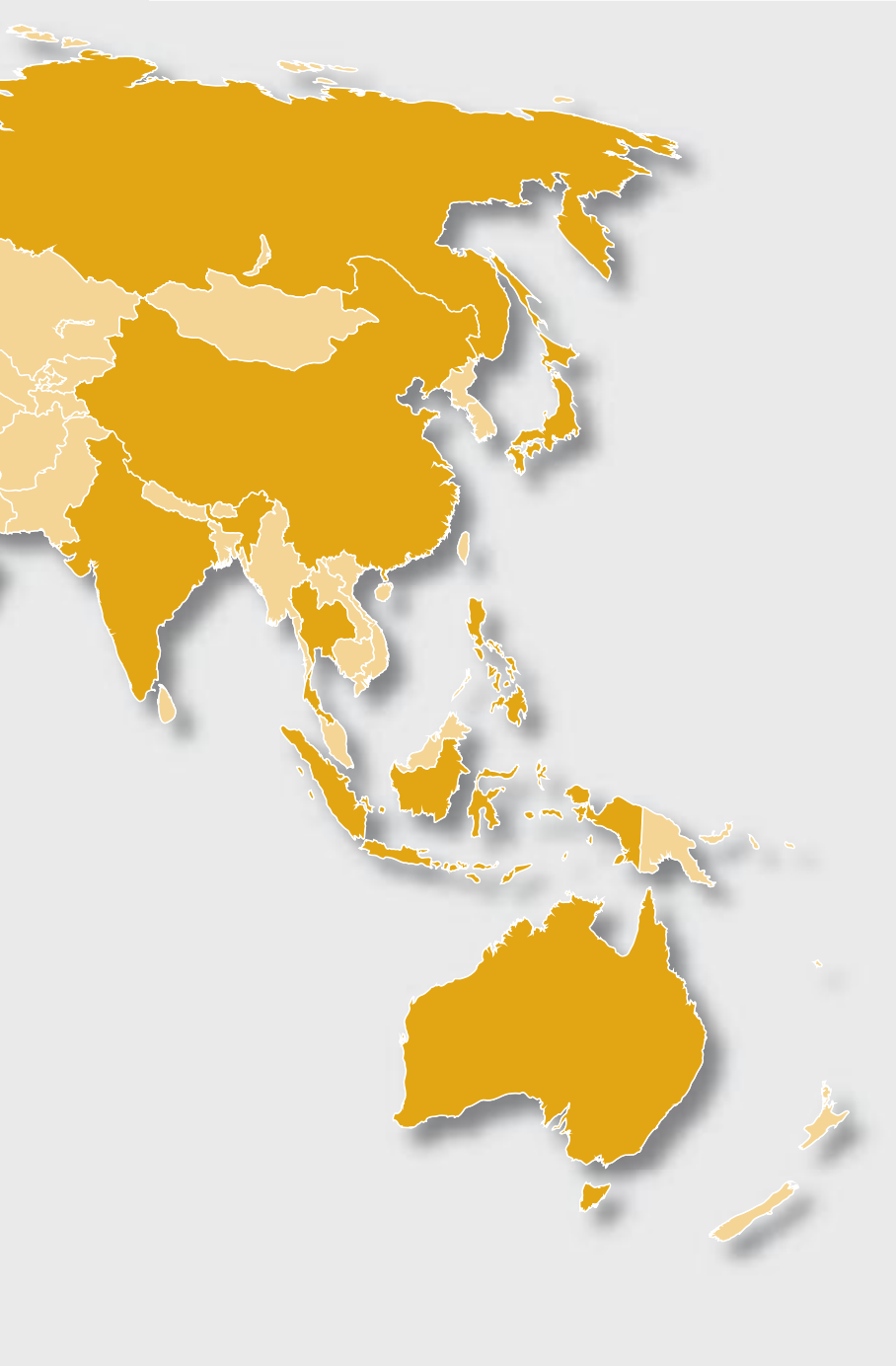


## Unsere Sympathieteams weltweit

**Albanien**
**Algerien**
**Argentinien** – Merlo
**Australien** – Armidale
**Belgien** – Brüssel
**Benin**
**Brasilien** – Blumenau, Sao Paulo, Vitoria
**Bulgarien** – Sofia
**Chile** – Santiago de Chile
**China** – Haikou, Hong Kong, Shanghai
**Deutschland** – Dresden, Hannover, Wiernsheim, Bad Camberg, Berlin
**Finnland** – Sipoo
**Frankreich** – Nancy
**Griechenland**
**Großbritannien** – Southhampton/Luton, Manchester, London
**Indien**
**Indonesien** – Jakarta
**Irland** – Dublin
**Israel**
**Italien** – Bologna
**Japan**
**Kanada** – Vancouver
**Litauen**
**Luxemburg**

SHS Foundation

www.shsfoundation.de



## Emotion für die Region

Auf dieser Weltkarte eröffnet sich Ihnen ein Überblick über die Länder, in denen SHS-Sympathieteams vertreten sind. Ein Sympathieteamleiter kann ein gebürtiger Saarländer sein oder ein „Herzens-Saarländer" – wichtig ist nur die Emotion für die Region. Die zukünftigen Schwerpunkte werden in den USA, in Brasilien, in Russland, in Indien und China liegen, doch strebt die SHS an, dass künftig in jedem der 193 UN-Länder mindestens ein Sympathieteam zu finden ist. Mit Ansprechpartnern aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft.

Länder, in denen Sympathieteams vertreten sind

**Paraguay** – Asuncion
**Philippinen** – Manila
**Polen** – Posen
**Rumänien**
**Russland** – Moskau
**Mexiko**

**Österreich**
**Schweiz** – Zürich
**Singapur**
**Spanien** – Mallorca, Valencia
**Südafrika**

**Thailand** – Bangkok
**Türkei**
**USA** – New York, Ohio

## Neues aus den Sympathieteams

Die Zahl engagierter Teamleiter wächst, neue Projektideen gedeihen. Weitere Teams sind hinzugekommen, bereits etablierte haben an Substanz gewonnen und Projekte und internationale Kooperationen innerhalb der Teams rund um die Saarlandfreunde gewinnen an Format. Schon ein Blick auf die innerdeutschen Sympathieteams der SHS Foundation zeigt, welche verschiedenen Interessen vereint werden. In so unterschiedlichen Städten wie Berlin, Hannover und Dresden organisieren begeisterte Teamleiter die Sympathieteams für das kleine Land an der Saar.

**Ein Ziel der SHS ist laut Satzung die Präsentation des Saarlandes als Kulturregion und Wirtschaftsraum insbesondere im Ausland**

## Sympathieteams in Deutschland
## Ein Beispiel: Vom Saarland nach Sachsen

Dass das Saarland auch in Ostdeutschland hoch im Kurs steht, beweist **Franz Josef Schillo**, Rechtsanwalt in Dresden. Sein Sympathieteam feiert kräftig mit, wenn die Sachsen ihre Kultur- und Kunstszene begießen. Auch bei der 800-Jahr-Feier der Stadt Dresden war das Saarland, repräsentiert durch das Sympathieteam Dresden, mit einem eigenen Stand vertreten. Für Schillo ist die Leitung eines Sympathieteams eine Ehrensache und zugleich eine persönliche Freude: „Das saarländische Lebensgefühl ist einmalig – und überall auf der Welt zu Hause. Das ist es, was ich mit meinen Mitstreitern und Mitgliedern in der SHS Foundation vermitteln möchte. Das kleine, innovative Land an der Saar ist mit vielen Ländern und Städten und ihrem Flair kompatibel – und hat längst auch Fans im Osten." Nicht nur das – Anwalt Schillo steht seinem Sympathieteam auch mit Informationen über Rechtsfragen und Firmenkontakte zur Verfügung.

Die Leiter von Sympathieteams empfinden sich oft als „Kulturbotschafter" des Saarlands, wie Anwalt Schillo in Dresden es formuliert, und sie erfüllen diese Aufgabe mit Stolz und Freude.

*v.l.n.r.: Valérie Madoka Naito, Franz-Josef Schillo, Dirk Bach, Michael Hartz*

## Sympathieteams in aller Welt
## Neun Beispiele aus drei Kontinenten

Was für die innerdeutschen Sympathieteams gilt, hat ebenso – oder noch mehr – im Ausland seine Gültigkeit. Überall, wo die SHS Foundation bekannt wird, von Argentinien bis China, entstehen kleine Kultur- und Kompetenz-Zentren, die auf vielfältige Weise beweisen, dass „Heimat" im Cyberzeitalter nicht mehr die materielle Scholle ist, sondern die Verbundenheit mit den Werten einer Region – und den Impulsen des Einzelnen und einer starken Gruppe. Auf den kommenden Seiten haben wir einige Beispiele aus aller Welt zusammengetragen, die eine Vorstellung davon geben, was „das Saarland in mir" bedeuten kann.

### Argentiniens Gewürze auf saarländischen Schwenkern

**Artur Beck** ist ein Geschäftsmann mit Lebensart und augenzwinkerndem Humor. Sein wachsendes Sympathieteam beflügelt ihn zu Visionen: Könnten nicht hochwertige Chemieerzeugnisse von der Saar argentinische Labore beliefern und den Forschungsstandort Saarbrücken noch internationaler machen? Möchten nicht Institute für Agrarwissenschaft kooperieren? Oder (auf saarländische Kulinarik zielend): Was, wenn demnächst Grillgewürze aus Argentinien den saarländischen „Schwenker" aromatisieren?

Das hieße doch, die Kultur des Saarlandes und die der neuen Wahlheimat zu verbinden! Mit anderen Worten: eine typische Fusion von Lebensart und Wirtschaft, wie sie „mit uns" eben möglich ist: der klugen Familie Saar überall auf der Welt.

*Artur Beck, Import/Export-Kaufmann für Chemikalien, Agrarprodukte, Gewürze und andere Produkte, ist Leiter eines Sympathieteams in Buenos Aires. Er möchte gern Saarländern und Saarlandfreunden in Argentinien bei der Integration in seine Wahlheimat helfen: bei der Stellensuche, in der Freizeit, aber auch für Wirtschaftskontakte.*

## Brasilien
## Das Saarland in einer Nußschale

Als der Physiker und Nobelpreisträger Stephen Hawkings 2001 sein Buch „Das Universum in der Nußschale“ schrieb, das schnell zum Bestseller avancierte, konnte er nicht ahnen, dass es mehr als zehn Jahre später einen Aufgriff seines Titels an einem anderen Ort gibt: mitten im Urwald, im Zusammenhang mit alternativen Energien und verbunden mit dem Innovationsland Saar. Doch beschreiben wir diese spannende Entwicklung zunächst Schritt für Schritt.

**Klaus Weyand**, Leiter des Sympathieteams der SHS Foundation in Brasilien und Geschäftsführer der Firma Eurolatina in Sao Paulo, setzt auf internationalen Logistikausbau und brasilianische Biomasse zur alternativen Energieerzeugung, um aus Agrar-Nebenprodukten Großvolumina an Brennstoffen zu gewinnen. Was zunächst trocken klingt, ist ein spannendes Unternehmen mit Zukunftswert, das ein Erfolgsfaktor der saarländisch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen werden kann.

Klaus Weyand spielt nicht nur eine Vorreiterrolle in der alternativen Energiegewinnung – ein großer Zukunftsmarkt – sondern engagiert sich auch in sozialen Projekten vor Ort. Mit der „Fazenda Saar Brasil“ hat er ein saarländisch-brasilianisches Kooperationsprojekt für Umwelt und Soziales ins Leben gerufen. Die Initiative hilft Menschen, die in den Favelas unter härtesten Bedingungen leben. Durch den Aufbau einer schulischen Infrastruktur erhalten Kinder und Jugendliche eine fundierte Schulausbildung und Unterstützung beim Einstieg in das Berufsleben. Das Angebot wird ergänzt durch begleitende Maßnahmen zur Sicherheit auf dem Schulweg, Verpflegung und sportliche Aktivitäten. Junge Absolventen und Erwachsene können eine berufliche Weiterbildung im handwerklichen Bereich erhalten.

Saar Brasil setzt sich auch dafür ein, das Bewusstsein für den Umweltschutz zu schärfen und leistet damit einen substanziellen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort. Veranstaltungen wie Baumpflanzaktionen ermöglichen gemeinschaftliche Erlebnisse und fördern ein harmonisches Miteinander.

*Klaus Weyand mit saarländischer Wirtschaftsdelegation*

*Projekt Saar Brasil*

## Südafrika

**In Südafrika betreut ein Netzwerk von Sympathieteamleitern und befreundeten Saarländern verschiedene Hilfsprojekte mit Vorbildcharakter.**

**Brian Robinson** setzt sich als ehemaliger Top-Manager ehrenamtlich für besonders benachteiligte und kranke Menschen ein. Das Hospizprojekt in Knysna bietet unter dem Motto „Locals caring for Locals“ über 200 Erwachsenen mit schweren und unheilbaren Krankheiten medizinische Hilfe, psychologische Unterstützung und palliative Versorgung. Auch 120 Waisen und Kinder, die früher auf der Straße gelebt haben, finden hier ein neues Zuhause. Die SHS unterstützt das Hospiz und vermittelt Kontakte aus ihrem Netzwerk.

*Brian Robinson (rechts)*

SHS Mitglied **Karl Dickmann** engagiert sich seit vielen Jahren vom Saarland aus für das St. Vincent Children’s Home in Mariannhill. Das von der SHS Foundation ebenfalls unterstützte Waisenhaus ist zu einem Zufluchtsort für 110 ausgesetzte, missbrauchte und mit HIV infizierte Kinder geworden. In einer sicheren Umgebung kümmert man sich hier liebevoll um die Kinder. Sie erhalten psychologische und pädagogische Hilfe und können eine Schulausbildung absolvieren.

Einen spannenden Ansatz zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern in Südafrika hat die Familie Curry im Rahmen ihres Projektes „Lebenslinien“ entwickelt. Die SHS-Mitglieder **Stefanie und Thomas Curry** versorgen täglich 600 Kinder an südafrikanischen Schulen mit speziellen Karotin-Muffins, einem extrem gesunden und nahrhaften Snack. Auch dieses Projekt wird von der SHS unterstützt.

CHINA

## China
## Freundschaftsdienst und Fabriken

In Haikou (Hainan), Shanghai und Hongkong leiten „Saarlandfreunde“ drei Sympathieteams. „Deutsche, und insbesondere Saarländer, neigen zu einem romantisierenden Bild von China,“ berichtet **Erik Uebel**, Teamleiter des Sympathieteams Hongkong. „Sie halten Asien für eine Märchenwelt, eine schillernde Kultur mit viel Tradition. Zweifellos ist Asien all das. Aber es ist auch mega-schnell, es ist wirtschaftlich expandierend, in den Millionenstädten wird westlicher Standard angestrebt, die Technik boomt. Die idyllische Beschaulichkeit, von der viele Deutsche träumen, gibt es hier kaum. Doch der Investor weiß: China lohnt sich.“

Uebel weiß, wovon er spricht: Als Manager der Firma Limestars Ltd. vermittelt er Vertriebswege für den Import nach China und hilft bei der Suche nach Joint-Venture-Partnern. Hierbei profitiert er von den speziellen Möglichkeiten der Sonderverwaltungsregion Hongkong innerhalb Chinas. „Hongkong ist sehr computeraffin und hat einen guten Schutz für geistiges Eigentum“, weiß Uebel zu berichten, „vielleicht ein Anreiz für im Saarland heimische Institute wie das DFKI, sich um Kooperationen mit Hongkong zu bemühen.“

Auch seine Kollegin **Lily Lü**, Leiterin des Sympathieteams in Shanghai, schätzt die Vorteile saarländisch-chinesischer Kooperationen und den wechselseitigen Austausch von Know-how und Führungskräften. Als Managerin verfügt sie über Erfahrungen, die sie mit Begeisterung an die Mitglieder ihres Sympathieteams weitergibt. „Ich berate gern über Produkte und Dienstleistungen, die in China Zukunft haben", erklärt Lü ihren Standpunkt, „und ich vermittle Saarländern gern, wie Geschäftskultur in China funktioniert – damit neben dem Umsatz auch das Menschliche nicht zu kurz kommt." Lü, eine Expertin für interkulturelle Kommunikation, macht hiermit deutlich, was Saarländer schon lange wissen: dass das Finden einer gemeinsamen „Sprache" eine Voraussetzung für die Entfaltung wirtschaftlicher Prosperität darstellt. Heute sogar mit globaler Ausstrahlung.

**Richard Bastian**, Sympathieteamleiter aus Haikou (Hainan), geht noch einen Schritt weiter und vermittelt neben der Beratung über die Kultur des geschäftlichen Austauschs auch Anlagen, Maschinen und Produktionen vor Ort. Bastian versteht sich allerdings nicht nur als Kontaktvermittler für Kooperationsanbahnungen in Hainan und als Analyst für technische Fragen, sondern auch als persönlicher Freund der SHS Foundation. Hier schließt sich wieder der Kreis. Von Homburg nach Hainan und noch weiter reicht die virtuelle Familie Saar – virtuell durch ihre Präsenz im Internet, aber auch ganz real erfahrbar in den Sympathieteams vor Ort und deren Engagement für den Standort Saar.

*Lily Lü*
Leiterin des Sympathieteams in Shanghai

*Erik Uebel*
Leiter des Sympathieteams in Honkong

## Ich bin Saarlandbotschafter, weil …

*„… ich mit dem international operierenden Unternehmen Villeroy & Boch zugleich das Saarland in vielen Ländern und Kontinenten bekannt machen kann."*
Wendelin von Boch,
Aufsichtsratsvorsitzender Villeroy & Boch AG

*„… als Saarländerin geboren zu sein ein exklusives Vergnügen ist und weil ich die positive Entwicklung des Saarlands aus der Ferne mit Sympathie verfolge."*
Hildegard Werth,
Wissenschaftsredakteurin, ZDF heute journal

*„… das Saarland voller Chancen steckt, hoch hinaus will (was mir in einem Luft- und Raumfahrtunternehmen sympathisch ist) und ich gerne dem Saarland etwas zurückgeben will."*
Dr. Johannes von Thadden,
Mitglied des Vorstands ASTRIUM GmbH

## Persönliches Engagement für die Zukunft des Saarlandes

Das Saarland ist liebenswert und sympathisch, jedoch klein und mit begrenzten Ressourcen ausgestattet. Um dennoch das Saarland national und international weiter aufzuwerten und seine Entwicklung zu fördern, agieren Saarländerinnen und Saarländer weltweit mit innovativen Ideen und außergewöhnlichen Maßnahmen. Diese Förderung kann nur geschehen durch den persönlichen Einsatz von engagierten Menschen, die dem Saarland als ihrer Heimat oder Wahlheimat etwas Gutes geben – oder zurückgeben – möchten.

„SaarlandbotschafterInnen" sind Persönlichkeiten, die sich dem Wohle und der Zukunft des Saarlandes verpflichtet fühlen und bereit sind, sich bei ihren vielfältigen nationalen und internationalen Kontakten ehrenamtlich für ein positives Image des Bundeslandes einzusetzen und bei wichtigen Initiativen als Katalysator zu wirken. Als herausragende Persönlichkeiten ihres Fachs werben sie glaubwürdig für Kultur und Wirtschaft sowie weitere Vorzüge des Saarlandes. Gemeinsam und in individuellen Aktionen unterstützen die Saarlandbotschafter Projekte der Forschung, der Kultur oder des Sports, die für die Entwicklung des Landes wichtig sind – z. B. Ansiedlungen und Kooperationen – durch professionellen Rat und persönlichen Einsatz. Als Vorbilder stehen sie auch mit den Sympathieteams in mittlerweile 38 Ländern weltweit in Verbindung.

## Land der Ideen

Ausgewählter Ort 2009

Im Jahr 2009 zeichnete der Bundespräsident das Netzwerk der Saarlandbotschafter im Rahmen des Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen" als Ausgewählten Ort aus. Zwischenzeitlich haben Initiativen aus Südtirol und der Schweiz unser erfolgreiches Modell in Teilen übernommen.

Träger der 2002 gegründeten, erfolgreichen Public Private Partnership sind die Landesregierung des Saarlandes und die SHS Foundation. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster ist Sprecher der Saarlandbotschafter, die von einem eigenen Büro betreut werden, das Aktivitäten und Veranstaltungen vorbereitet und begleitet, für die Kommunikation sorgt und Interessierte wie die Öffentlichkeit regelmäßig über Neuerungen informiert.

Aktuell engagieren sich bereits 109 SaarlandbotschafterInnen unabhängig, überparteilich, überkonfessionell. **„Alter alterius auxilio eget – Jeder hilft dem Anderen"** ist ihr Leitgedanke.

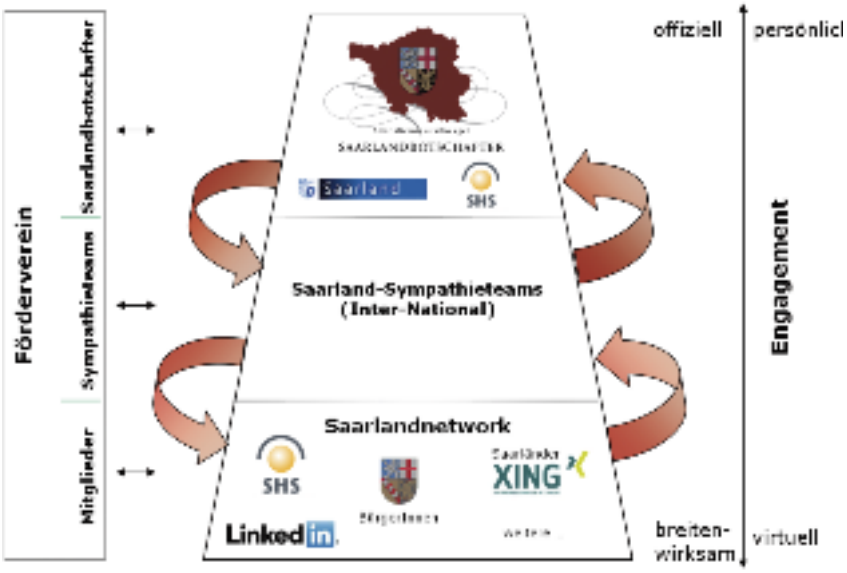
## Netzwerkaufbau
## zur Unterstützung des Saarlandes

Das Netzwerk der Saarlandbotschafter ist eingebettet in einen internationalen Verbund von Saarland-Sympathieteams. Bereits in 38 Ländern weltweit koordinieren Sympathieteamleiter persönliche Netzwerke von Saarländern und anderen Menschen, die sich dem Saarland verbunden fühlen. Heimatbasis ist das Saarlandnetwork.

Über virtuelle Plattformen wie dem Saarländer-XING bzw. LinkedIn oder in realen Gruppen und bei regelmäßigen Netzwerktreffen kommen saarländische BürgerInnen und „Sympathisanten" zusammen, gestalten gemeinsame Aktivitäten und informieren einander.

Diese Netzwerke stehen in enger Beziehung zueinander, die Mitgliedschaften und Vorteile für Mitglieder unterscheiden sich jedoch anhand

- des persönlichen Engagements der Mitglieder für das Saarland,
- des offiziellen Charakters des Netzwerks
- sowie der Frage, ob das Zusammentreffen der Mitglieder (z. B. Teilnahme an Veranstaltungen) eher persönlich oder virtuell ist.



Die Mitglieder der Netzwerke profitieren von den Aktivitäten der „höheren Stufen". Gleichzeitig können Mitglieder, die sich nachhaltig für das Netzwerk und das Saarland einsetzen, als Saarlandbotschafter vorgeschlagen werden und im Rahmen des Nominierungsverfahrens diesen offiziellen Status in einem feierlichen Ernennungsakt durch die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer verliehen bekommen.

## Verdiente Mitglieder der Netzwerke können Saarlandbotschafter werden

Ergänzt werden die Netzwerke durch den Förderverein. Mitglieder aller Teilnetzwerke und Interessenten können diesem für einen monatlichen Mitgliedsbeitrag beitreten; im Gegenzug erhalten sie zusätzliche Vorteile sowie eine jährliche Spendenbescheinigung. Der Förderverein arbeitet so transparent, dass die Spenden und Ausgaben den Aktivitäten der jeweiligen Gruppierung von Mitgliedern, Sympathieteams und Saarlandbotschaftern zugeordnet werden können.

Die Homepages **www.saarlandbotschafter.de** und **www.shsfoundation.de** sind die virtuellen Anlaufstellen und ersten Einstiegsmöglichkeiten in die Welt der Netzwerke zur Unterstützung des Saarlandes. Hier werden aktuelle Informationen (Personen im Profil, Netzwerkknoten, Newsletter, Blog, Aktivitäten) für Saarländer und Saarlandfreunde bereitgestellt und über Ziele und Mitwirkungsmöglichkeiten berichtet.

## Ziele

Die Netzwerke zur Unterstützung des Saarlandes werden stetig ausgebaut. Primäres Ziel ist es, mindestens einen Netzwerkknoten von Saarlandbotschaftern oder Sympathieteams in jedem der 193 Länder der Erde zu etablieren. Heute sind diese bereits in 38 Ländern vertreten. Auch das Saarlandnetwork wächst stetig und hat insgesamt über 3.600 Mitglieder. Saarländer, dem Saarland verbundene Personen und Nachfahren mit saarländischen Wurzeln sind weltweit eingeladen, Mitglieder zu werden.

Die erfolgreiche Netzwerkarbeit wird vom Engagement der Mitglieder und von der Koordination des Büros der Saarlandbotschafter geprägt, die interessante Aktivitäten, Veranstaltungen und Vorträge (mit-)gestalten und ihren Beitrag zu Projekten des Saarlandes leisten. Eine vielseitige Gemeinschaft entsteht, die durch jede weitere Gruppe mit deren Schwerpunkten und Interessen an Attraktivität gewinnt; unterstützt wird sie durch die Landesregierung des Saarlandes, die SHS Foundation, Leistungspartner sowie durch Sponsoren.

**Saarlandbotschafter haben das Ziel, das Saarland national und international weiter aufzuwerten.**

- *Die Saarlandbotschafter verleihen durch ihre Aktivitäten dem weltweiten Netzwerk ein Gesicht und stellen ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung.*
- *Sie werden durch ein eigenes Büro betreut, welches die Veranstaltungen der Saarlandbotschafter organisiert sowie die Öffentlichkeit informiert.*
- *Das Besondere ihres Wirkens liegt darin, dass ein Mehrwert für das Saarland und die Teilnehmer der Veranstaltungen entsteht.*
- *Kennen Sie eine besondere Persönlichkeit, die Sie gerne als Saarlandbotschafter vorschlagen möchten? Bitte senden Sie Ihren Vorschlag an das Büro der Saarlandbotschafter.*

## SaarlandbotschafterInnen

- präsentieren bei Interviews, Vorträgen oder anderen Auftritten ein optimales Bild des Saarlandes
- werben für Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft an der Saar, aber auch für deren landschaftliche Schönheiten – samt „savoir-vivre“
- bringen Personen und Institutionen mit dem Saarland in Kontakt, öffnen Türen und unterstützen den Nachwuchs

## Ernennung der Saarlandbotschafter

Die Ministerpräsidentin des Saarlandes ernennt die SaarlandbotschafterInnen:

***„… Sie machen auf das verborgene Potential des Saarlandes aufmerksam. Sie sind es, die entscheidend die Außendarstellung des Saarlandes prägen …“***
*(Annegret Kramp-Karrenbauer)*

## Die Jahrestreffen der Saarlandbotschafter

Um die wichtigsten Fragen und Trends unserer Gesellschaft zur Sprache zu bringen, treffen sich die Saarlandbotschafter alljährlich zu einem Dialog mit der Landesregierung.

Der Dialog fand im Oktober 2011 in Saarbrücken statt und beschäftigte sich mit der Zukunft des Saarlandes im Jahre 2020.

## Die Saarlandbotschafter-Veranstaltungen

Die Aktivitäten der Saarlandbotschafter entfalten sich in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft. Im Rahmen ihrer öffentlichen Veranstaltungsreihe stellen die Saarlandbotschafter ihr Fachwissen und ihre Expertise einem breiten Publikum zur Verfügung. Auf diese Weise wird zugleich ein konkreter Mehrwert für das Saarland und für die Teilnehmer der Veranstaltungen geschaffen.

*Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster*

*Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch mit Prof. Dr. Dr. Juliane Kokott*

*Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer mit Prof. Dr. Lars Feld*

## Nanotechnologie

Im Februar 2012 sprach **Ralf Zastrau**, Vorstandsvorsitzender der Nanogate AG, zum Thema „Nanogate-Technologie made in Saarland – Innovative Produkte durch multifunktionale Oberflächen". In den Räumlichkeiten des Unternehmens in Göttelborn erhielten rund 50 Teilnehmer direkt vor Ort einen Einblick in die Unternehmensentwicklung.
Die Nanogate AG konzentriert sich als integriertes Systemhaus auf die Erforschung und Produktion von multifunktionalen Hochleistungsoberflächen unter Berücksichtigung von Sicherheit, Gesundheit, Kosten und Umweltfreundlichkeit.

Neben den Anwendungsbeispielen der Nanotechnologie im Bereich der nachhaltigen und ressourcenschonenden Produktentwicklung diskutierten die Teilnehmer die Chancen und Risiken der noch jungen Disziplin. Die Nanotechnologie wird als strategisch bedeutsame Querschnittstechnologie gegenwärtig im Bildungsbereich auf Hochschul- und Facharbeiterebene verstärkt aufgegriffen. Das Saarland befindet sich mit dem Sitz des deutschen Verbandes der Nanotechnologie in einer guten Ausgangsposition, um von gegenwärtigem und zukünftigem Wachstum der Branche zu profitieren.

## Globalisierung und Innovation

**Wendelin von Boch**, Aufsichtsratsvorsitzender der Villeroy & Boch AG, diskutierte im April 2012 im Hotel Linslerhof in Überherrn das Thema „Globalisierung und Innovation als Erfolgsfaktor". Er skizzierte, wie Porzellanhersteller ihr Marktpotential durch eine internationale Ausrichtung deutlich steigern können. Ein Wettbewerbsvorteil europäischer Produzenten besteht darin, den weltweit gefragten europäischen Lebensstil authentisch zu verkörpern. Diese Chance gilt es, im Rahmen der Globalisierung zu nutzen und vorhandene Kompetenzen weiter auszubauen.

Neben der globalen Ausrichtung ist die Innovationsfähigkeit eine zentrale Voraussetzung des Unternehmenserfolgs. Der bei Villeroy & Boch erfolgreich praktizierte Prozess des systematischen Innovierens kann auch für andere saarländische Unternehmen eine Strategie darstellen, um sich auf einem wandelnden Markt zu behaupten.

## Biomedizinische Technik

Unter dem Motto „Vom Vogelei zum Labor der Zukunft" führte **Prof. Dr. Günter Fuhr**, Leiter des Fraunhofer Instituts für Biomedizinische Technik, im Mai 2011 die Zuhörer am Standort St. Ingbert in die Materie der biomedizinischen Technik ein. Sein Institut bedient weltweit Kunden von der Grundlagenforschung bis hin zu fertigen Produkten.

Am Beispiel der regenerativen Medizin erläuterte Prof. Dr. Fuhr den Teilnehmern ein aktuelles Forschungsprojekt. Im Rahmen des „Tissue Engineering" erforscht das Institut die Differenzierung von menschlichen Stammzellen in einem künstlichen In-vitro-Kultursystem in zwei- und dreidimensionales Gewebe. Zur Steuerung dieser 3D-Gewebebildung werden zukünftig auch intelligente Labortechnologien benötigt, die menschliche Fehler in der Bedienung weitgehend ausschalten. Auf diesem Feld könnte sich die saarländische Wirtschaft mit zukunftsweisenden Technologien etablieren.

*Prof. Robert Leonardy*

*v.l.n.r.: Alfred Gulden mit Frau, Prof. Dr. Silvia Martin*

*Prof. Dr. rer. nat. Günter Fuhr*

## Künstliche Intelligenz im Handel

Im Mai 2011 sprach **Thomas Bruch**, geschäftsführender Gesellschafter von Globus, in der Firmenzentrale in St. Wendel über das Thema „Innovative Retail Laboratory – Der intelligente Supermarkt der Zukunft". Gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, Leiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), stellte er eine Public Private Partnership seines Unternehmens mit der weltweit führenden Forschungseinrichtung für künstliche Intelligenz vor.

Die Teilnehmer erhielten Zugang zu dem gemeinsam mit dem DFKI betriebenen Labor für Handelsforschung. Die als „Living Lab" direkt in der Firmenzentrale angesiedelte Forschungsumgebung gewährleistet einen erfolgreichen Austausch von Wissenschaft und Praxis. Das Labor ist ausgestattet mit einer einzigartigen Infrastruktur für intelligente Einkaufslösungen.

Die Laborführung von Prof. Dr. Antonio Krüger, Leiter des Innovative Retail Laboratory, ermöglichte den Teilnehmern einen exklusiven Einblick in die neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz im Einzelhandel.
Die Mitarbeiter im Supermarkt der Zukunft werden beispielsweise von Assistenzsystemen wie instrumentierten Regalen unterstützt. Diese erkennen eigenständig, welche Ware angeboten wird, und zeigen automatisch die erforderlichen Produktinformationen an. Nimmt der Kunde ein Produkt heraus, werden zusätzliche Details auf einem Display eingeblendet. Auch das Smartphone spielt beim Einkauf der Zukunft eine tragende Rolle, da es neue und bequeme Bezahlvorgänge und die papierlose Verwaltung von Einkaufs- und Kassenzetteln ermöglicht.

## Zukunftsperspektiven der Raumfahrt

**Hildegard Werth**, Wissenschaftsredakteurin des ZDF, sprach im November 2011 in der Luminanz in Saarbrücken über das Thema „Auf ins All: Zukunftsperspektiven der Raumfahrt".

Basierend auf den in 50 Jahren bemannter Raumfahrt erworbenen Erkenntnissen, skizzierte Frau Werth die Perspektiven für die Raumfahrt von morgen und übermorgen. Projekte, die von der nächsten und übernächsten Generation verwirklicht werden können, sind die Suche nach Leben im All, Expeditionen zu Zielen außerhalb des Erdorbits, längere Aufenthalte von Menschen auf anderen Himmelskörpern und als Fernziel die Marsexpedition.

Im Rahmen des wissenschaftlichen Vortrags erfuhren die mehr als 60 Teilnehmer, dass auch das Saarland Beiträge zur internationalen Raumfahrt leistet: Die Forschungen des DFKI im Bereich Robotik lassen sich beispielsweise direkt für die Raumfahrt nutzbar machen. Bei weit entfernten Missionen wie zum Mars können Experimente nicht mehr von der Erde ferngesteuert werden, sondern müssen von intelligenten Robotern lokal ausgeführt werden.

*v.l.n.r.: Landtagspräsident Hans Ley, Gottfried Hares, Gerd Bender*

*v.l.n.r.: Leonard Luthe, Hildegard Werth*

*v.l.n.r.: Rudolf Bohn, Dr. Harald Schneider, Bernard Challand*

## Hightech für die Erde

Im März 2012 erläuterte **Dr. Johannes von Thadden**, Mitglied des Vorstands der Astrium GmbH, das Thema Raumfahrt aus einer Wirtschaftsperspektive. Im hochmodernen Visualisierungszentrum des DFKI diskutierte er in seinem Vortrag „Raumfahrt – Hightech für die Erde“ Einsatzbereiche der Weltraumforschung für die Erde.

Weltraumbasierte Technologien prägen das Leben der Menschen auf der Erde und sind heute Grundlage für Energietransportsysteme, Navigationssysteme und verlässliche Wettervorhersagen. Radargestützte Beobachtungen aus dem Weltraum ermöglichen einen neuen Blick auf die Erde und können die Basis für Einsatzplanungen nach Naturkatastrophen bilden. Experimente in der Schwerelosigkeit helfen zudem, naturwissenschaftliche Phänomene wie Vulkanismus und Tsunamis besser zu verstehen.

Im Hinblick auf die Wirtschaftskraft von Regionen erläutert Dr. von Thadden, dass die Hightech-Branche einen wesentlichen Wachstumsfaktor darstellt. Im Bereich Raumfahrt profitiert das Saarland bereits hiervon: Teile der Außentanks der Trägerrakete Ariane, die ein bekanntes Produkt von Astrium ist, werden von der Saarschmiede in der Region gefertigt.

*v.l.n.r.: Dr. Johannes von Thadden, Reinhard Karger*

*v.l.n.r.: Gerd Rupp, Peter Heinbuecher, Manfred Krischek, Jörg Paul, Max-Peter Ratzel, Dr. Christian Ege*

Eine ausführliche Dokumentation
zu allen Veranstaltungen der Saarlandbotschafter
gibt es unter www.saarlandbotschafter.de

Den Videokanal der Saarlandbotschafter
finden Sie unter diesem QR-Code.

## Netzwerk China-Saarland

**Bernd Josef Leistenschneider**, Managing Director Thyssen Krupp Uhde China, und **Peter Legner**, Geschäftsführer Schenck Shanghai Machinery, leiteten im Oktober 2011 gemeinsam den Workshop „China – Welche Möglichkeiten bieten sich dem Saarland?“

Mehr als 20 Teilnehmer diskutierten im IT Park Saarland über Möglichkeiten, das Produkt „Saarland“ für chinesische Ansiedlungen und Investoren attraktiv zu machen. Als zentrale Aspekte wurden die Initiierung eines Landmark-Projektes und die Einrichtung eines saarländischen Verbindungsbüros in China erarbeitet. Die Aufgabe des Saarlandes besteht auch darin, sich als drittgrößten Automotive-Standort Deutschlands weltweit bekannt zu machen und chinesische Studenten für die renommierten Informatikstudiengänge an der Universität des Saarlandes zu gewinnen.

Um saarländische Firmen beim Markteintritt in China zu unterstützen, ist es notwendig, den Kontakt zu der saarländischen Partnerprovinz in Hunan zu vertiefen. Weiterhin benötigen die Unternehmen Informationen zur Absicherung finanzieller Risiken und Unterstützung bei der Qualifizierung und Sicherung von Mitarbeitern. In allen Bereichen können saarländische Unternehmer auf die Expertise aus dem Netzwerk der Saarlandbotschafter zurückgreifen.

*Bernd Josef Leistenschneider*

*Peter Legner*

*v.l.n.r.: Torge Brandenburg, Heiko Banaszak*

## Veranstaltungen der Saarlandbotschafter

| Datum | Ort | Saarlandbotschafter | Thema |
|---|---|---|---|
| 17.03.2011 | Luminanz Saarbrücken | Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch | Eine Region zur Marke machen |
| 07.04.2011 | VHS-Zentrum Saarbrücken | Prof. Dr. Peter Scholl-Latour | Europas neue Konfrontation im Mittelmeer |
| 18.05.2011 | Fraunhofer-Institut, St. Ingbert | Prof. Dr. Günter R. Fuhr | Vom Vogelei zum Labor der Zukunft |
| 23.05.2011 | Globus St. Wendel | Thomas Bruch | IRL – Der intelligente Supermarkt der Zukunft |
| 06.06.2011 | Hager, Blieskastel | Dr. Heinrich J. Rodewig | Die Europäische Aktiengesellschaft |
| 16.06.2011 | Luminanz, Saarbrücken | Prof. Dr. Dieter Ameling | Das Energiekonzept der Bundesregierung und die energieintensiven Industrien |
| 08.09.2011 | Galerie am Pavillon Saarbrücken | Prof. Bettina van Haaren | Stachelhalme – Über die Hochdrucke, Malerei u. Zeichnung von B. van Haaren |
| 14.09.2011 | INM, Saarbrücken | Prof. Dr. Stefanie Heiden | Biotechnologie – Schlüssel für Produktivitätssteigerung und nachhaltige Entwicklung |
| 19.10.2011 | HTZ, IT Park Saarbrücken | B.J. Leistenschneider/Peter Legner | Workshop: China – Welche Möglichkeiten bieten sich dem Saarland? |
| 21.10.2011 | Bel étage, Spielbank Saarbrücken | Jahrestreffen der Saarlandbotschafter | Dialog mit der Landesregierung |
| 27.10.2011 | Luminanz Saarbrücken | Dr. Hans J. Barth | Der Zukunft des Saarlandes auf der Spur |
| 10.11.2011 | Linslerhof, Überherrn | Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster | Rohstoff Wissen: Mit dem Internet der Dinge in die vierte industrielle Revolution |
| 17.11.2011 | Luminanz, Saarbrücken | Hildegard Werth | Auf ins All – Zukunftsperspektiven im Weltraum |
| 08.02.2012 | Theater im Viertel, Saarbrücken | Sr. Dr. Lea Ackermann | Leben in Freiheit – Über mutige Frauen und ihre Flucht aus Gewalt und moderner Sklaverei |
| 29.02.2012 | Nanogate AG, Göttelborn | Ralf Zastrau | Nanogate – Technologie made in Saarland |
| 22.03.2012 | DFKI Universität des Saarlandes, Saarbrücken | Dr. Johannes von Thadden | Raumfahrt – Hightech für die Erde |
| 26.04.2012 | Linslerhof, Überherrn | Wendelin von Boch | Globalisierung und Innovation als Erfolgsfaktor |
| 03.05.2012 | Saar LB, Saarbrücken | Dr. Wendelin Müller | Chancen und Risiken – Wie stellen sich mittelständische Unternehmen für globale Trends auf? Ergebnisse einer Studie |
| 23.05.2012 | Zentrum für Sprachforschung und Sprachtechnologie, Universität des Saarlandes, Saarbrücken | Prof. Dr. Dr. h.c. Heike Jung<br>Prof. Dr. Egon Müller | Strafjustiz und Medien – unter Einbeziehung der Lehren aus dem Kachelmann-Verfahren |
| 21.06.2012 | Audi Zentrum, Saarbrücken | Dr. Helmut Becker | Die Zukunft der Automobilindustrie – Welche Stärken liegen im Saarland verborgen? |
| 06.09.2012 | Atrium, Saarbrücken | Roland Weber | Chancen nutzen – Die Zukunft des Gesundheitswesens |
| 18.09.2012 | Universität des Saarlandes, Saarbrücken | Prof. Dr. Joachim Zentes | People - Planet - Profit: Nachhaltigkeitsstrategien für saarländische Industrie-, Handels- u. Dienstleistungsunternehmen |
| 19.10.2012 | Linslerhof, Überherrn | Jahrestreffen der Saarlandbotschafter | Dialog mit der Landesregierung |

## Der rote Faden der Emotionalität

Die Basis für das Projekt „Virtuelles Saarland“ ist der Aufbau von emotionalen Stützpunkten, den sogenannten Sympathieteams, in 193 Ländern dieser Erde. Dies geschieht über den Kontakt zu den Saarländern, die rund um die Welt leben, und weiteren Freunden dieses Bundeslandes. Der rote Faden ist die Emotionalität. Sie stellt sicher, dass die Kontakte aktiviert werden bzw. ruhen können und trotzdem eine Nachhaltigkeit gegeben ist. Über ein ausgedehntes internationales Kontakt-Netzwerk sind aktuell über 3.600 Personen weltweit in das virtuelle Saarlandnetwork der SHS Foundation integriert und werden über die Aktivitäten der Stiftung informiert.

*LinkedIn*

Als primäre Kommunikationsplattform für das virtuelle Saarland hat die SHS in einer intensiven Recherche und umfassenden Bewertung verschiedener Social-Media-Anbieter die Plattform LinkedIn als besonders geeignet identifiziert. Sie hat sich beim Aufbau eines Netzwerkes mit globaler Reichweite und zur Pflege der internationalen Kontakte in der Praxis bewährt.

Besondere Erfolgsfaktoren sind die extensive Nutzerbasis von weltweit über 135 Millionen Teilnehmern, die Konzentration auf ein wirtschaftliches und wissenschaftliches Themenspektrum und die daraus resultierende Attraktivität der Plattform für Fach- und Führungskräfte. Auch zahlreiche der 109 Saarlandbotschafter sind bei LinkedIn angemeldet und haben sich bereits untereinander vernetzt.

Linked in

*Einrichtung von Ländergruppen*

Die Plattform ermöglicht der Stiftung das gezielte Auffinden und Kontaktieren von Personen im Ausland, die bereit sind, Verantwortung für ein Sympathieteam zu übernehmen. In der Master-Gruppe „SHS Foundation“ sind über 200 Mitglieder registriert.

Künftig soll es in LinkedIn länderspezifische SHS-Gruppen geben. Die ersten Gruppen sind schon eingerichtet und verfolgen aktiv die Umsetzung ihrer Ziele als Sympathieteam: In London und Zürich treffen sich die Gruppenmitglieder bereits regelmäßig zu saarländischen Stammtischen. Hier werden Wissen und Kontakte ausgetauscht und gemeinsame Projekte geplant. In New York sucht ein Sympathieteamleiter amerikanische Partneruniversitäten, die Interesse an einer Kooperation mit saarländischen Bildungseinrichtungen haben. Mögliche weitere Aktivitäten sind die Veranstaltung von Vorträgen und die Ausrichtung eines Saarland-Tages. Auch die Betreuung von Delegationsreisen fällt in das Aufgabenspektrum der Sympathieteams.

Zur Vernetzung mit deutschsprachigen Kontakten aus der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) nutzt die Stiftung zusätzlich das Business-Netzwerk Xing. In der SHS-eigenen Gruppe tauschen sich über 1.400 Mitglieder regelmäßig zu saarländischen Themen aus.

Zur Vertiefung der persönlichen Kontakte organisiert die Stiftung quartalsweise reale Networking-Zusammenkünfte. Die mittlerweile bereits zum 14. Mal stattfindenden Treffen erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Gruppenmitgliedern.

# XING

## Das virtuelle Saarland in Second Life

Über die Plattform Second Life hat die SHS das virtuelle Saarland auch in 3D erlebbar gemacht. Hier wurde eine realitätsgetreue, dreidimensionale und interaktiv erkundbare Visualisierung sämtlicher saarländischer Landkreise mit ihren identitätsstiftenden Merkmalen geschaffen.

Schwerpunkte des Projektes waren die Bereiche:

- Präsentation von touristischen Informationen
- Interaktives E-Learning
- Wissensmanagement in virtuellen Konferenzen
- Produktpräsentationen für Start-up-Firmen
- Virtuelle Messen und Ausstellungen
- Entertainment.

Mehr als tausend Saarlandfreunde erkundeten mit ihren Avataren die Möglichkeiten der neuen Technologie und demonstrierten die Vorreiterrolle des Saarlandes im „3D- Internet“.

Das Potenzial des dreidimensionalen Internets wurde von den Akteuren aus der saarländischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik allerdings nicht ausreichend erkannt. Dadurch erschwerte sich die Suche der Stiftung nach Kooperationspartnern.

Hohe technische Einstiegshürden auf Nutzerseite und die zu langsame Weiterentwicklung der Second Life-Technik führten dazu, dass sich das Engagement der SHS auf dieser Plattform nicht in dem angestrebten Umfang weiterführen ließ.

Die von der SHS in Second Life erzielten Ergebnisse sind in einem Dokumentationsvideo festgehalten:
http://www.youtube.com/watch?v=onVkpi-ppC0.

Zur Fortführung ihres Engagements im Bereich des dreidimensionalen Internets kooperiert die Stiftung mit dem Deutschen Forschungszentrum

für Künstliche Intelligenz (DFKI). Ziel der Forschung am DFKI ist die Entwicklung und Standardisierung von interaktiver 3D-Grafik im Browser, die vorrangig auf die Nutzung im Wirtschaftskontext zielt, aber auch Anwendungsszenarien wie virtuelle Museen beinhaltet.

Mit der Technologie des DFKI können demnächst auch kleine mittelständische Unternehmen eigene 3D-Anwendungen realisieren. Die im Rahmen des Projektes erarbeitete komplette 3D-Visualisierung aller saarländischen Landkreise ist in konvertierbarer Form archiviert und kann zukünftig direkt in die Technologie des DFKI integriert werden.

Weitere Fachkompetenzen hat sich das Team der SHS in Second Life beim Aufbau und der Betreuung virtueller Communities erworben. Die hier gewonnenen Erfahrungen kann die Stiftung in zukünftige Projekte mit dem DFKI oder anderen Akteuren im Bereich des 3D-Internets erfolgreich einbringen.

## Chancen & Perspektiven für Menschen, die ihr Leben neu gestalten wollen

Langzeitarbeitslosigkeit ist ein von Politik und Gesellschaft vernachlässigtes Problem. Ein kreativer Beitrag zur Bewältigung dieses Problem ist jedoch dringend geboten, denn einerseits nimmt die Situation den Betroffenen ihre Selbstbestimmung und Würde, andererseits wird künftig im Zuge des demografischen Wandels jede produktive Arbeitskraft benötigt.

Da herkömmliche Instrumente der Vermittlung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen nur schwer greifen, hat die SHS Foundation mit einem Team von Arbeitsforschern, Soziologen, Psychologen, Neurologen und Experten aus der Wirtschaft in drei Jahren das Projekt minipreneure entwickelt, um arbeitslosen Menschen wieder zu einer Perspektive zu verhelfen. Es handelt sich hierbei um eine Weiterentwicklung, die auf dem Konzept der Arbeitsmarktreform basiert.

Da es für viele kein Zurück mehr in den alten Beruf gibt, ist ausschlaggebend, was die Teilnehmer zukünftig machen können und wollen. Ziel ist es, jeden bei der Entwicklung von neuen Perspektiven für das eigene Leben zu unterstützen.

## Regionales Pilotprojekt

In einem saarländischen Pilotprojekt hat sich die Tragfähigkeit des Konzeptes in der Praxis bewiesen. Aus 130 Interessenten wurden 20 motivierte Arbeitslose ausgewählt, die sich unter der Leitung eines A-Trainers zu einer lokalen Organisationseinheit mit Selbsthilfecharakter zusammengeschlossen haben.

Der A-Trainer als Vertrauensperson hat die Erfahrung der Arbeitslosigkeit bereits hinter sich und sorgt dafür, dass keiner allein bleibt. Unter dem Motto „Ich mache mich selbst zum Projekt“ nahmen die Teilnehmer mit Unterstützung von

Experten aus verschiedenen Disziplinen ihr Leben ganzheitlich in den Blick. Nach den Prinzipien der wechselseitigen Unterstützung und des wechselseitigen Lernens absolvierte die Pilotgruppe gemeinsam die Module Gruppenbildung, Talentdiagnose, Gesundheitscoaching und Beschäftigungsradar.

Diese Talentdiagnostik hatte durchschlagenden Erfolg: Mit Unterstützung der Gruppe und der Experten gelang es allen, unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten, Neigungen und gesundheitlichen Ressourcen eine persönliche Perspektive zu entwickeln und deren Umsetzung im Social Franchising System voranzutreiben. Das erfreuliche Ergebnis: 75 Prozent der Teilnehmer nahmen bereits eine selbständige oder angestellte Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt auf oder wurden in eine weiterführende Maßnahme begleitet.

**Erfolg eines saarländischen Pilotprojektes: 75 Prozent der Teilnehmer erhielten eine neue Perspektive**

- *Mit Gleichgesinnten entwickeln Sie eine maßgeschneiderte Job-Perspektive.*
- *Sie erhalten Zugang zu 131 Dienstleistungen in sieben Jobfamilien.*
- *Über eine Dienstleistungsbörse bieten Sie online Dienstleistungen an oder buchen diese.*

## Dienstleistungen in innovativen Leistungsfamilien

Im minipreneure-Projekt suchen die Teilnehmer aktiv nach neuen Tätigkeitsfeldern und Dienstleistungen, die auf den Erkenntnissen der Trend- und Zukunftsforschung basieren.

Um die Aufmerksamkeit für die neuen Dienstleistungen zu steigern, schließen sich die minipreneure zu sieben Berufsfamilien mit gemeinsamen Schwerpunkten zusammen:

ten. Ein minipreneur bietet einen Einkaufsservice an, der älteren oder berufstätigen Menschen den Einkauf nach Kundenwunsch zusammenstellt und direkt bis vor den Kühlschrank liefert. Ein anderer unterstützt ältere Menschen als „Kümmerer" und „professioneller Schwiegersohn". Bei wem dennoch ein Umzug in eine kleinere Wohnung ansteht, der kann die Hilfe eines Umzugsorganisators in Anspruch nehmen.

**Jobfamilien**

Familien-Dienste | Nachhilfe | Zuhause betreut | Gesundheit & Wohlgefühl | Natur & Garten | Kleinunternehmer-Dienste | Handgemacht

Insgesamt wurden mehr als 130 neue Dienstleistungen mit hohem Potenzial für die Zukunft definiert. Die Teilnehmer der Pilotgruppe bieten als mini-Selbständige auf Stundenbasis und auf eigene Rechnung bereits ausgewählte Dienstleistungen an.

In der Jobfamilie **„Familien-Dienste"** können Familien stunden- oder tageweise Unterstützung für ihren Alltag beziehen. Hier vermittelt ein minipreneur als Coach in schwierigen Eltern/Kind-Situationen in der Pubertät.

Die Jobfamilie **„Zuhause betreut"** kümmert sich um die Bedürfnisse von Menschen, die im Alter in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben möch-

Die Jobfamilie **„Nachhilfe"** steht für lebenslanges Lernen in den unterschiedlichsten Wissensgebieten. Hier vermittelt ein minipreneur Spezialwissen über das Fischen und organisiert geführte Touren zu saarländischen Angelrevieren. Außerdem hilft er, die Computerspiele der Kinder im Blick zu behalten. Auch virtuelle Reisen, die in Fällen, wo echte Reisen zu aufwändig, teuer oder gefährlich sind, eine Alternative bieten, haben diese minipreneure in ihrem Angebot.

In der Jobfamilie **„Natur und Garten"** haben sich minipreneure zusammengeschlossen, die Dienstleistungen mit einem Bezug zur Natur anbieten. Wenn sich der eigene Garten nicht mehr allein bewältigen lässt, springt ein selbständiger

minipreneure als Kleingärtner ein. Eine andere Teilnehmerin übernimmt ganzjährig oder als Urlaubsvertretung die Betreuung der von ihrer Kundschaft zu pflegenden Gräber.

In der Jobfamilie **„Kleinunternehmer-Dienste“** bieten die minipreneure anderen Kleinunternehmern ihre Unterstützung an bei der Büroorganisation, als Unternehmensberater für juristische Berufe oder als freier Texter.

In der Jobfamilie **„Handgemacht“** hat ein Teilnehmer sein Hobby zum Beruf gemacht. Unter dem Label „Likörkunst“ bietet er außergewöhnliche Likör- und Schnapskreationen aus eigener Herstellung an.

**www.minipreneure.de**

## Onlineshop und Lebacher Starter Zentrum

Das Starter Zentrum in Lebach ist die Heimat der Pilotgruppe und der neuen Berufsfamilien. Hier bieten die mini-Selbständigen ihre Dienstleistung an und treffen sich mit Mitgliedern ihrer Job-Familie. Die minipreneure-Zentrale ist Aushängeschild und Informationsplattform für die Angebote der beteiligten minipreneure, sie ist Veranstaltungsraum und Treffpunkt.

Zum Vertrieb wird auch das Internet genutzt: Die Dienstleistungen und Produkte der minipreneure lassen sich über einen innovativen Onlineshop direkt unter **www.minipreneure.de** buchen. Mehr als tausend Internetnutzer besuchen die Seite im Monat.

## Das Prinzip minipreneure im Überblick

In der **Talentdiagnostik** wird herausgearbeitet, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sich mit welchen Interessen und Wünschen verbinden. Das Lebensportrait ermöglicht das systematische Erinnern von Lebenserfahrungen, in denen sich Talent gezeigt hat, und fördert verborgene Potentiale zu Tage.

Das **Berufsprofiling** dient der objektiven computergestützten Erhebung von individuellen Stärkeprofilen und anschließendem Matching mit Anforderungsprofilen von über tausend Berufen. Eine individuelle medizinische Prüfung ermittelt, über welche gesundheitlichen Ressourcen die Teilnehmer verfügen.

In einem mehrtägigen **Kreativworkshop (Polylog)** erarbeiten die Kursteilnehmer mit Unterstützung der Gruppe und der Experten, wie sich die identifizierten Talente für eine berufliche Tätigkeit einsetzen lassen.

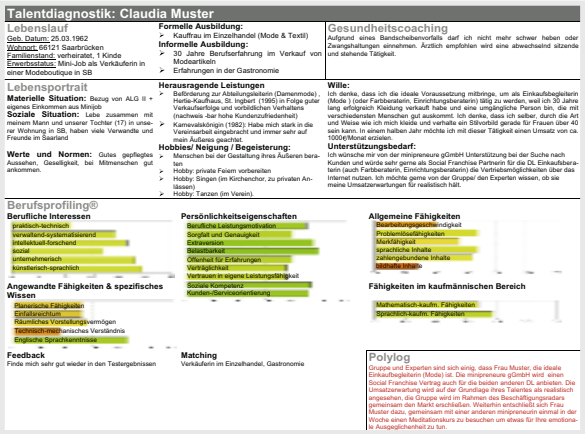
Im Modul **Beschäftigungsradar** wird anschließend ermittelt, ob und wo das betreffende Talent im lokalen Umfeld der Arbeitssuchenden nachgefragt wird. Dazu wird eine feinräumige lokale Markt- und Potentialanalyse der neuen Dienstleistungen und Tätigkeitsfelder bis auf Straßen- und Häuserebene vorgenommen.

Das minipreneure-Projekt nutzt dabei die **Sinus Milieus**, um die zukünftigen Kunden ganzheitlich in ihrer Lebenswelt und in ihren Alltagsbedürfnissen zu verstehen.

Mit Hilfe von **Geo Milieu Karten** können die Zielgruppen lokalisiert werden. Das ermittelte Marktvolumen bestimmt anschließend die Realisierbarkeit der jeweiligen Ideen. Die Informationen im Beschäftigungsradar helfen auch dabei, die Dienstleistungen passgenau auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zuzuschneiden.

Beim Aufbau ihrer selbständigen Existenz werden die minipreneure nicht allein gelassen, sondern in einem **Social Franchising System** begleitet. In regelmäßigen Gruppentreffen erhalten sie Hilfe bei der Ausarbeitung eines Businessplanes und unterstützende Dienstleistungen. Es motiviert den einzelnen minipreneur, wenn er sich nicht allein um Aufträge und Abrechnungen kümmern muss.

Die minipreneure-Dienstleistungsbörse im Internet gewährleistet einen einheitlichen Auftritt am Markt. Im Ladenlokal können die minipreneure persönlich in Kontakt mit ihren Kunden treten und sich gegenseitig beraten und helfen. Das Social Franchising stellt sicher, dass aus den mini-Selbständigen im Laufe der Zeit erfolgreiche Vollzeit-Selbständige werden.



**Talentdiagnostik: Claudia Muster**

**Lebenslauf**

Geb. Datum: 25.03.1962
Wohnort: 66121 Saarbrücken
Familienstand: verheiratet, 1 Kinde
Erwerbsstatus: Mini-Job als Verkäuferin in einer Modeboutique in SB

**Formelle Ausbildung:**
- Kauffrau im Einzelhandel (Mode & Textil)

**Informelle Ausbildung:**
- 30 Jahre Berufserfahrung im Verkauf von Modeartikeln
- Erfahrungen in der Gastronomie

**Gesundheitscoaching**
Aufgrund eines Bandscheibenvorfalls darf ich nicht mehr schwer heben oder Zwangshaltungen einnehmen. Ärztlich empfohlen wird eine abwechselnd sitzende und stehende Tätigkeit.

**Lebensportrait**

**Materielle Situation:** Bezug von ALG II + eigenes Einkommen aus Minijob
**Soziale Situation:** Lebe zusammen mit meinem Mann und unserer Tochter (17) in unserer Wohnung in SB, haben viele Verwandte und Freunde im Saarland

**Werte und Normen:** Gutes gepflegtes Aussehen, Geselligkeit, bei Mitmenschen gut ankommen.

**Herausragende Leistungen**
- Beförderung zur Abteilungsleiterin (Damenmode), Hertie-Kaufhaus, St. Ingbert (1995) in Folge guter Verkaufserfolge und vorbildlichen Verhaltens (nachweis -bar hohe Kundenzufriedenheit)
- Karnevalskönigin (1982): Habe mich stark in die Vereinsarbeit eingebracht und immer sehr auf mein Äußeres geachtet.

**Hobbies/ Neigung / Begeisterung:**
- Menschen bei der Gestaltung ihres Äußeren beraten
- Hobby: private Feiern vorbereiten
- Hobby: Singen (im Kirchenchor, zu privaten Anlässen)
- Hobby: Tanzen (im Verein).

**Wille:**
Ich denke, dass ich die ideale Voraussetzung mitbringe, um als Einkaufsbegleiterin (Mode ) (oder Farbberaterin, Einrichtungsberaterin) tätig zu werden, weil ich 30 Jahre lang erfolgreich Kleidung verkauft habe und eine umgängliche Person bin, die mit verschiedensten Menschen gut auskommt. Ich denke, dass ich selber, durch die Art und Weise wie ich mich kleide und verhalte ein Stilvorbild gerade für Frauen über 40 sein kann. In einem halben Jahr möchte ich mit dieser Tätigkeit einen Umsatz von ca. 1000€/Monat erzielen.

**Unterstützungsbedarf:**
Ich wünsche mir von der minipreneure gOmbH Unterstützung bei der Suche nach Kunden und würde sehr gerne als Social Franchise Partnerin für die DL Einkaufsberaterin (auch Farbberaterin, Einrichtungsberaterin) die Vertriebsmöglichkeiten über das Internet nutzen. Ich möchte gerne von der Gruppe/ den Experten wissen, ob sie meine Umsatzerwartungen für realistisch hält.

**Berufsprofiling®**

**Berufliche Interessen**
praktisch-technisch
verwaltend-systematisierend
intellektuell-forschend
sozial
unternehmerisch
künstlerisch-sprachlich

**Persönlichkeitseigenschaften**
Berufliche Leistungsmotivation
Sorgfalt und Genauigkeit
Extraversion
Belastbarkeit
Offenheit für Erfahrungen
Verträglichkeit
Vertrauen in eigene Leistungsfähigkeit
Soziale Kompetenz
Kunden-/Serviceorientierung

**Allgemeine Fähigkeiten**
Bearbeitungsgeschwindigkeit
Problemlösefähigkeiten
Merkfähigkeit
sprachliche Inhalte
zahlengebundene Inhalte
bildhafte Inhalte

**Angewandte Fähigkeiten & spezifisches Wissen**
Planerische Fähigkeiten
Entfaltenrechnen
Räumliches Vorstellungsvermögen
Technisches/mechanisches Verständnis
Englische Sprachkenntnisse

**Fähigkeiten im kaufmännischen Bereich**
Mathematisch-kaufm. Fähigkeiten
Sprachlich-kaufm. Fähigkeiten

**Feedback**
Finde mich sehr gut wieder in den Testergebnissen

**Matching**
Verkäuferin im Einzelhandel, Gastronomie

**Polylog**
Gruppe und Experten sind sich einig, dass Frau Muster, die ideale Einkaufsbegleiterin (Mode) ist. Die minipreneure gOmbH wird einen Social Franchise Vertrag auch für die beiden anderen DL anbieten. Die Umsatzerwartung wird auf der Grundlage ihres Talentes als realistisch angesehen, die Gruppe wird im Rahmen des Beschäftigungsradars gemeinsam den Markt erschließen. Weiterhin entschließt sich Frau Muster dazu, gemeinsam mit einer anderen minipreneurin einmal in der Woche einen Meditationskurs zu besuchen um etwas für ihre emotionale Ausgeglichenheit zu tun.

*Talentdiagnostik*

*Sinus Milieus (Quelle: Sinus-Institut und microm)*

*Geo Milieu*

## Weitere Entwicklung

Das Konzept minipreneure ist auch eine maßgeschneiderte Weiterbildungsmaßnahme für Start-up-UnternehmerInnen und je nach persönlicher Situation als Kompakttraining möglich. Es eignet sich auch für Frauen, die wieder ins Erwerbsleben eintreten wollen, und für alle Menschen, die gerne weiterarbeiten möchten.

**Ziel des minipreneure-Prozesses: Perspektive und Job**

## Longinos | Longinas

Am Samstag, 19.11.2011, gründete die SHS Foundation in Rehlingen-Siersburg die Selbsthilfegruppe der über Siebzigjährigen mit dem Namen Longinos/Longinas. Der Name wurde in der Identitätsforschung von Herrn Prof. Dr. Hilarion Petzold geprägt.

Diese Gesellschaftsgruppe, Longinos genannt, versteht sich als eine Vereinigung von Menschen, die mit ihrer Lebens-, Menschen- und Arbeitserfahrung sich selbst verwirklichen.
Das Bestreben der Longinos ist, einen Beitrag zu leisten, das Gerechtigkeitsproblem innerhalb der Altersgeneration 70 – 90 plus zu lösen, und nicht zu Lasten der Jüngeren.
Dabei stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten der Longinos ihre Problemlösungen, Ressourcen und Potentiale.

Longinos lehnen jede Pensionistenmentalität ab und wollen stattdessen als mündige Bürger selbst entscheiden, wie lange sie arbeiten wollen.

Die Natur hat Longinos zu einer gesellschaftlichen Elite werden lassen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen, die auch für eine Aufnahme in die Longinos/Longinas-Vereinigung gelten:

- gesund im Kopf und körperlich altersgemäß belastbar
- fähig zum Kommunizieren
- bereit, wertschöpfend materiell oder ideell tätig zu sein

### Longinos definieren sich über Ethik, Moral und Gesundheit

Longinos pflegen einen Lifestyle, wollen Geld verdienen und Anerkennung für ihr Engagement. Die Longinos konzentrieren sich auf die gesellschaftliche Altersgruppe 70-90 plus, um als Interessenvertretung profiliert zu wirken.
Dabei wird berücksichtigt, dass im fortschreitenden Alter das Lebensgefühl wechselt.
Die Longinos sind eine nicht genutzte Kraftquelle und Ressource in unserer modernen Gesellschaft. Longinos haben eine Zukunft und definieren sie neu: Nicht die Zeitspanne zählt, sondern die Intensität des Lebensgefühls.
Sie werden sich ihrer Ängste bewusst, artikulieren sie und lernen damit umzugehen.

**Die Philosophie der Longinos:**

**Nicht die Zeitspanne zählt, sondern die Intensität des Lebensgefühls.**

## Beitrag der Longinos für die Gesellschaft:

Longinos …

- … geben die Antworten auf die Fragen aus der neuen zusätzlichen Lebensphase der Hochaltrigen an diese und die nachkommende Generation
- … entwickeln Ratschläge an Gleichaltrige, auch für schwierige Partner
- … reichen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an Gleichaltrige und Jüngere weiter
- … helfen Gleichaltrigen freiwillig
- … leisten je nach Leistungsvermögen und Bedarf freiwillige bezahlte Arbeit als Minipreneur in den einzelnen Jobfamilien, z. B. bei „Zuhause betreut"
- … tragen zur eigenen Altersversorgung bei
- … entlasten den Pflege- und Betreuungsumfang für Angehörige und Gesellschaft
- … beziehen eine Gegenposition zum Schwinden der „Unangreifbarkeit des Alters"

## Die Vorteile oder: 13 Gründe, warum ich Longino/Longina werden sollte:

Weil ich …

- … im Alter arbeiten will, solange es mir Spaß macht
- … in einer Gruppe Gleichgesinnter Sicherheit und Geborgenheit finde
- … in einer organisierten Gruppe Gleichgesinnter meine Interessen vertreten sehe
- … möglicherweise mein Einkommen aufbessern kann – durch dotierte, altersgerechte Arbeit oder durch Arbeit gegen Tausch und Punktesystem, d.h. im Wettbewerbs- oder altruistischen Sinne
- … Beistand finde beim Lernen des Alleinseins
- … in einer neu entstehenden Zukunft leben lerne: Maßstab ist nicht die Zeit, sondern die Intensität des Erlebens
- … für die verlorengegangene partnerschaftliche oder familiäre Wärme Ersatz finde durch Zuwendung innerhalb der Gruppe
- … für meine Lebensleistung Anerkennung und Würdigung finde
- … lerne, meine eigenen Talente zu entdecken und lang erträumte, aber nie begonnene Lieblingsbeschäftigungen zu realisieren
- … erfahre, moderne Kommunikationsmöglichkeiten wie Internet, Facebook und mehr zu nutzen
- … Lebensfreude in der Gruppe bewusst organisieren kann
- … beraten werde bei Lifestyle und altersgemäßem Wohnen in der Klassifizierung 1-10
- … hilfsbedürftige Gleichaltrige in meiner Umgebung finanziell unterstützen kann, etwa durch Widmung des Mitgliedsbeitrages

## Stiftungsforum Saar

Gemeinsam mit der Asko Europa Stiftung, der Globus Stiftung, der Stiftung ME Saar, der Peter-und-Luise-Hager-Stiftung und der Stiftung Bürgerengagement Saar ist die SHS Foundation Initiatorin des Stiftungsforums Saar. Weitere Unterstützung erhält das Projekt von den Partnern SaarLB, der Bank 1 Saar und der Sparkasse Saarbrücken.

Die Forumsmitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, für eine bessere Zusammenarbeit und einen intensiveren Austausch zwischen den saarländischen Stiftungen zu sorgen. Sie wollen eine öffentliche Stiftungskultur im Saarland entwickeln und zu Neustiftungen anregen.

Zusätzlich zu einer Veranstaltungsreihe mit relevanten Themen organisiert das Forum in zweijährigem Turnus den saarländischen Stiftungstag. Er bietet allen saarländischen Stiftungen eine Plattform zur Präsentation ihrer Projekte und dient der gegenseitigen Vernetzung.

Als Mitorganisatorin des ersten Stiftungstages im Oktober 2011 informierte die SHS in einer Ausstellung über ihre Arbeit und leistete mit Fachvorträgen einen aktiven Beitrag zur Gestaltung des Programms. Der zweite saarländische Stiftungstag im Herbst 2013 ist bereits in Planung.

Im Jahr 2012 engagierte sich die SHS Foundation für das Forum mit einer Veranstaltung, die alternative Stiftungsmodelle im Vergleich beleuchtete, und der Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Innovative Projektgestaltung in der Stiftungsarbeit“.

*1. Saarländischer Stiftungstag*

*Ausstellung Stiftungstag*

## Kooperation mit der Asko Europa Stiftung

Zur Intensivierung ihres globalen Nachwuchsprogramms kooperiert die Asko Europa Stiftung mit der SHS Foundation. Über internationale Studienprogramme erhalten junge Studierende aus aller Welt die Gelegenheit, sich im Rahmen von Akademien zum Thema Europa weiterzubilden. Die Teilnehmer dieser mehrmals im Jahr von der Europäischen Akademie Otzenhausen organisierten Europaakademien kommen aus den USA, Japan, China, Australien, Neuseeland, Lateinamerika, Singapur und Russland.

Die SHS unterstützt das Programm mit ihrem Netzwerk von Sympathieteamleitern, die weltweit Kontakte zu interessierten Universitäten knüpfen. So hat Wolfram Herrmann, New York, bereits erste Verbindungen zu Hochschulen an der amerikanischen Ostküste hergestellt. Auch die Wirtschaftsuniversität in Helsinki plant, auf Vermittlung des dortigen Sympathieteamleiters, mit einer Gruppe von Studierenden an einem Programm im Saarland teilzunehmen.

Die Studienprogramme bieten für die SHS Foundation eine gute Gelegenheit zum Austausch mit jungen Menschen aus aller Welt und den sie begleitenden ProfessorInnen. Die interkulturellen Erfahrungen der Teilnehmer mit der europäischen Identität und Kultur sind die Basis zum Aufbau nachhaltiger Beziehungen zwischen dem Saarland und ihrem Heimatland.

Der Kontakt zu den Studierenden wird über die eigens von der SHS Foundation eingerichtete Gruppe „European Academy Otzenhausen" auf der Plattform LinkedIn gehalten. Nur Absolventen der Europaakademien erhalten Zugang zu der Alumni-Gruppe. In dem geschützten Bereich können die Teilnehmer begonnene Diskussionen fortführen und vertiefen. So werden die neu geknüpften Verbindungen weiter intensiviert.

*Asko Europa Stiftung*

## Konzept Lumoland

Bei der Ausarbeitung neuer Konzepte kooperiert die SHS Foundation auch mit der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK). Zusammen mit dem Rektor der Hochschule, Professor Ivica Maksimovic, und Professor Burkhard Detzler, Experte für digitale Medien, diskutiert die Stiftung über kreative Wege, das Saarland international zu präsentieren und Saarlandfreunde in der Welt ausfindig zu machen.

Als erstes Ergebnis aus dieser Kooperation ist das Konzept Lumoland entstanden. Im Auftrag der SHS Foundation hat Stefan Abendschön im Rahmen seiner Diplomarbeit im Studiengang Kommunikationsdesign ein innovatives Marketing- und Kommunikationskonzept für die SHS Foundation entwickelt.

Um Aufmerksamkeit für das Saarland zu erzeugen und Begeisterung und Sympathie zu wecken, entwarf Abendschön das Internetportal Lumoland. Bevölkert wird die Webseite von den Lumis – individuell gestaltbaren Stellvertretern der Nutzer. Über fünf Themenbereiche sollen verschiedene Zielgruppen erreicht werden. Das Konzept wird geprägt durch eine unterhaltsame Wissensvermittlung zum Thema „Saarländer in der Welt“.

Hier stehen die Kernthemen der SHS im Zentrum. Länder-Lumis mit typischem Aussehen werden auf einer interaktiven Weltkarte präsentiert. Es ist geplant, für jedes Land Länderwikis zu erstellen, die von den Nutzern gemeinsam mit Wissen gefüllt werden und eine interaktive Wissensbasis für das Saarland bilden.

Ergänzend bietet ein Saarlandführer mit Freizeit- und Gastronomie-Tipps handfeste Informationen rund ums Saarland. Audiovisuelle Unterhaltungsinhalte steigern die Attraktivität der Seite und ziehen neue Besucher an. Über einen Onlineshop sollen kultige Saarlandprodukte vertrieben werden. Ein Business-Bereich dient der Vernetzung der Mitglieder zur Weitergabe von Wissen und wertvollen Kontakten.

Verschiedene Möglichkeiten zur modularen Umsetzung des Konzeptes werden derzeit von der SHS Foundation geprüft.

SHS Foundation

## Publikationen

Die Publikationen der SHS Foundation umfassen die Jahresberichte, Konzeptentwicklungen, wissenschaftlichen Beiträge und Broschüren.

### Jahresberichte

Report 1 - Report 7

### Konzeptentwicklungen

- **Lumoland (2011)**
  Ein Kommunikationskonzept für die SHS Foundation
- **minipreneure-Konzept (2010)**
  Chancen und Perspektiven für Menschen, die ihr Leben neu gestalten wollen
- **Europäisches Energiezentrum Saar (2009)**
  Mit Energie in die Zukunft, ein Vorschlag für das Saarland
- **Saartriennale-Konzept (2006)**
  Ein landesweites Kulturfestival in Kombination mit wertschöpfenden und beschäftigungssichernden Projekten

### Wissenschaftliche Beiträge

- Einsatzpotentiale von Mikromarketing im Dienstleistungsbereich am Beispiel minipreneure (2011)
- Wissensmanagement im Enterprise 2.0 (2011)
- Virtuelle Regionen als neue Form der Regionalentwicklung (2004)

### Broschüren

- Saarlandbotschafter
  2006 | 2008 | 2008/2009 | 2009/2010 | 2011/2012

# Gremien

## Stiftung

| | |
|---|---|
| **Kuratorium** | Dr. Peter Hartz |
| **Beirat** | Ellen Awais |
| | Dr. Kurt Bohr |
| | Dr. Hanspeter Georgi |
| | Reinhold Kopp |
| | Manfred Neumüller |
| | Prof. Dr. Christian Scholz |
| | Thomas Schuck |
| **Vorstand** | Michael Hartz |
| Büro | Nicole Paschke |
| | Christine Faber |
| | Dunja Schneider |
| | Udo Hau |

## Förderverein

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender | Michael Hartz |
| 2. Vorsitzender | Heinz Cordes |
| Schriftführer | Jürgen Hartz |
| Schatzmeister | Jonas Lieftink |
| Beisitzer | Dr. Patrik Eckstein |
| Beisitzer | Dr. Harald Schneider |
| Beisitzer | Nicole Großklos |

## Partner

| | |
|---|---|
| Consulting | Dr. Heinz van Deelen |
| | Dr. Claudia Simone Dorchain |
| Wirtschaftsprüfer | ATAX GmbH |
| Recht | Dr. Patrik Eckstein |
| Öffentlichkeitsarbeit | ars Werbe GmbH |
| Informationstechnik | Billiton |
| Informationstechnik | Leet Consulting |
| minipreneure | Andreas Frintrup |
| | Dr. Sascha Göttling |
| | Prof. Dr. Hilarion Petzold |
| | Prof. Dr. Jürgen Rosenberger |
| | Marc Schommer |

## Gemeinnützigkeit

Wir sind wegen Förderung der Kultur, Völkerverständigung und Bildung nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Saarbrücken, StNr. 040/140/11949, vom 26.10.2009 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Kultur, der Völkerverständigung und der Bildung verwendet wird.

SHS Foundation

*Impressum*
*Inhalt: Michael Hartz, Nicole Paschke*
*Redaktion: Hans Bünte*
*Gestaltung: Karin Scherer, ars Werbe GmbH*
*Druck: Klein Druck, Saarlouis*

*Bildnachweis:*
*Seite 41: ASKO EUROPA-STIFTUNG - Internationale Studienprogramme*
*Seite 42: Illustration Stefan Abendschön*
***Stand: November 2012***

*Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem, 100 % chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.*

SHS
Foundation

www.shsfoundation.de

www.shsfoundation.de

SHS Foundation

info@shsfoundation.de

IT Park Saarland
Altenkesseler Str. 17/B5
66115 Saarbrücken

Fon 06 81 / 9 54 49-10
Fax 06 81 / 9 54 49-55